

**CORPORATE RESPONSIBILITY
FORTSCHRITTSBERICHT 2016/17**



METRO

INHALT

2

KENNZAHLEN

- 2 Unternehmen
- 3 Mitarbeiter
- 11 Nachhaltiger Geschäftsbetrieb
- 16 Nachhaltige Beschaffung und Sortimentsgestaltung
- 17 Nachhaltiger Konsum
- 17 Gesellschaftliches Engagement

19

ZIELE

- 19 Verankerung von Nachhaltigkeit im Unternehmen
- 19 Nachhaltiger Geschäftsbetrieb
- 21 Nachhaltige Beschaffung und Sortimentsgestaltung
- 22 Nachhaltiger Konsum
- 23 Gesellschaftliches Engagement

25

UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT

- 26 Menschenrechte und Arbeitsnormen
- 28 Umweltschutz
- 29 Korruptionsbekämpfung

30

BERICHTSPROFIL

- 32 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen

UNSER NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS

Wir glauben, dass unsere Gesellschaft noch nie da gewesenen wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und kulturellen Herausforderungen entgegenglickt. Wir sind aber auch davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit der Schlüssel dazu ist, diese Herausforderungen in Chancen zu verwandeln. Dabei sehen wir die Verantwortung und Chance zugleich, unser Geschäft so zu gestalten, dass es im Einklang mit den gesellschaftlichen Anforderungen sowie denen unserer Kunden, Mitarbeiter, Investoren und Partner steht. In dem vorliegenden Corporate Responsibility Fortschrittsbericht 2016/17 berichten wir über unsere Kennzahlen, die Entwicklung in Bezug auf unsere Ziele und unsere Fortschrittsmitteilung zu den UN Global Compact Prinzipien. In der Publikation Corporate Responsibility 2016/17 Kompakt zeigen wir zusätzlich beispielhaft, wie Nachhaltigkeit in unserem täglichen Geschäft verankert ist.

KENNZAHLEN

Das Kapitel Kennzahlen gibt Auskunft über die Nachhaltigkeitsleistungen der METRO in Form von Kennzahlen. Es ist gegliedert in Kennzahlen zur wirtschaftlichen Leistung des Unternehmens, mitarbeiterbezogene Kennzahlen, Kennzahlen zum Verantwortungsbereich Nachhaltiger Geschäftsbetrieb, in dem es um den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen geht, Kennzahlen zum Verantwortungsbereich Nachhaltige Beschaffung, Kennzahlen zum Nachhaltigen Konsum sowie zum Gesellschaftlichen Engagement.

BERICHTSZEITRAUM

Der Berichtszeitraum folgt dem Geschäftsjahr der METRO. Dies ist der Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September. Grundsätzlich werden die Kennzahlen für die vergangenen drei Geschäftsjahre berichtet.

Für das Klimaschutzziel wird zusätzlich dessen Basisjahr 2011 berichtet. Das Basisjahr wird für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 berichtet. Der abweichende Berichtszeitraum ergibt sich dadurch, dass die METRO 2013 ihr Geschäftsjahr vom Kalenderjahr auf den Zeitraum Oktober bis September umgestellt hat.

VORGEHENSWEISE BEI DER DATENERFASSUNG UND BERICHTERSTATTUNG

Die berichteten Kennzahlen basieren auf Daten, die über verschiedene interne Berichtssysteme ermittelt werden. In der Regel werden die Daten systematisch pro Vertriebslinie und Land quartalsweise erfasst, teilweise auch monatlich. Grundsätzlich basieren die Kennzahlen auf erfassten Daten für die gesamte METRO, das heißt für alle Filialen, Verwaltungs- und Lagerstandorte und für die Hauptverwaltung in Düsseldorf. Für einige Kennzahlen sind Hochrechnungen und Schätzungen der Verbrauchsdaten notwendig, sofern Primärdaten nur teilweise vorliegen. Dies betrifft Kennzahlen aus dem Abschnitt zum nachhaltigen Geschäftsbetrieb.

Die gemäß Scope 3 berichteten Treibhausgasemissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen, Anlagegütern und geleasteten Vermögenswerten modellieren wir, da Primärdaten sehr aufwendig erhoben werden müssen. Die Modellierung erfolgt mittels der Kennzahlen zur wirtschaftlichen Wertschöpfung der METRO und über ein sogenanntes volkswirtschaftliches Input-Output-Modell, das volkswirtschaftliche Waren- und Dienstleistungsströme zugrunde legt.

Die den Kennzahlen zugrunde gelegten Verkaufsflächen sind Jahresdurchschnittswerte.

Grundsätzlich umfassen die Kennzahlen die Daten für alle Standorte beziehungsweise Mitarbeiter. Die Kennzahlen zu Arbeitsunfällen und Weiterbildung berichten wir bislang noch nicht für alle Mitarbeiter. Hier liegen uns Daten nicht für alle Vertriebslinien und Organisationseinheiten in ausreichender Qualität vor. Arbeitsunfälle berichten wir für die deutschen METRO Gesellschaften. Die Kennzahlen zur Weiterbildung enthalten alle Gesellschaften bis auf einige wenige Servicegesellschaften. Umsätze im Abschnitt Nachhaltiger Konsum zeigen wir ausschließlich für unsere deutschen Vertriebslinien Real und METRO Cash & Carry Deutschland.

Alle Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung sind durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

ABWEICHUNGEN IM VERGLEICH ZU FRÜHEREN BERICHTEN

Mit diesem Fortschrittsbericht 2016/17 legt METRO erstmalig einen Bericht über ihre Nachhaltigkeitsleistungen vor. Somit ergeben sich keine Abweichungen zu früheren Berichten.

UNTERNEHMEN

Wirtschaftlicher Wert (Wertschöpfung) SDG8

in Mio. €	2014/15	2015/16	2016/17
Kennzahl			
Umsatzerlöse	37.496	36.549	37.140
Zinserträge	55	65	44
Mieterträge	386	343	326
Umsatzkosten	-30.421	-29.560	-30.124
Vertriebskosten	-6.350	-6.171	-6.084
Allgemeine Verwaltungskosten	-992	-1.058	-1.014
Abschreibungen	760	710	762
Personalaufwand	4.253	4.233	4.016
Dividendenzahlungen	-14	-15	-32
Zinsaufwand	-309	-276	-200
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-201	-375	-304
Investitionen (Capex gesamt)	1.155	1.007	827
Desinvestitionen (Anlagenabgänge, Veräußerung von Geldanlagen und Unternehmensveräußerungen nur cash-wirksam)	709	1419	804
Nettoverschuldung	3.815	3.051	3.142
EBITDA	1.606	1.918	1.611
EBITDA (vor Sonderfaktoren)	1.771	1.791	1.810
EBIT	860	1.219	852
EBIT (vor Sonderfaktoren)	1.081	1.106	1.106
Ergebnis vor Steuern	466	894	649
Periodenergebnis	265	519	345
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	254	506	325
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	11	13	20
Ergebnis je Aktie in €	0,70	1,39	0,89
Summe der Cashflows	1.912	-1.828	-12

Bewertung in relevanten Nachhaltigkeitsindizes- und rankings¹

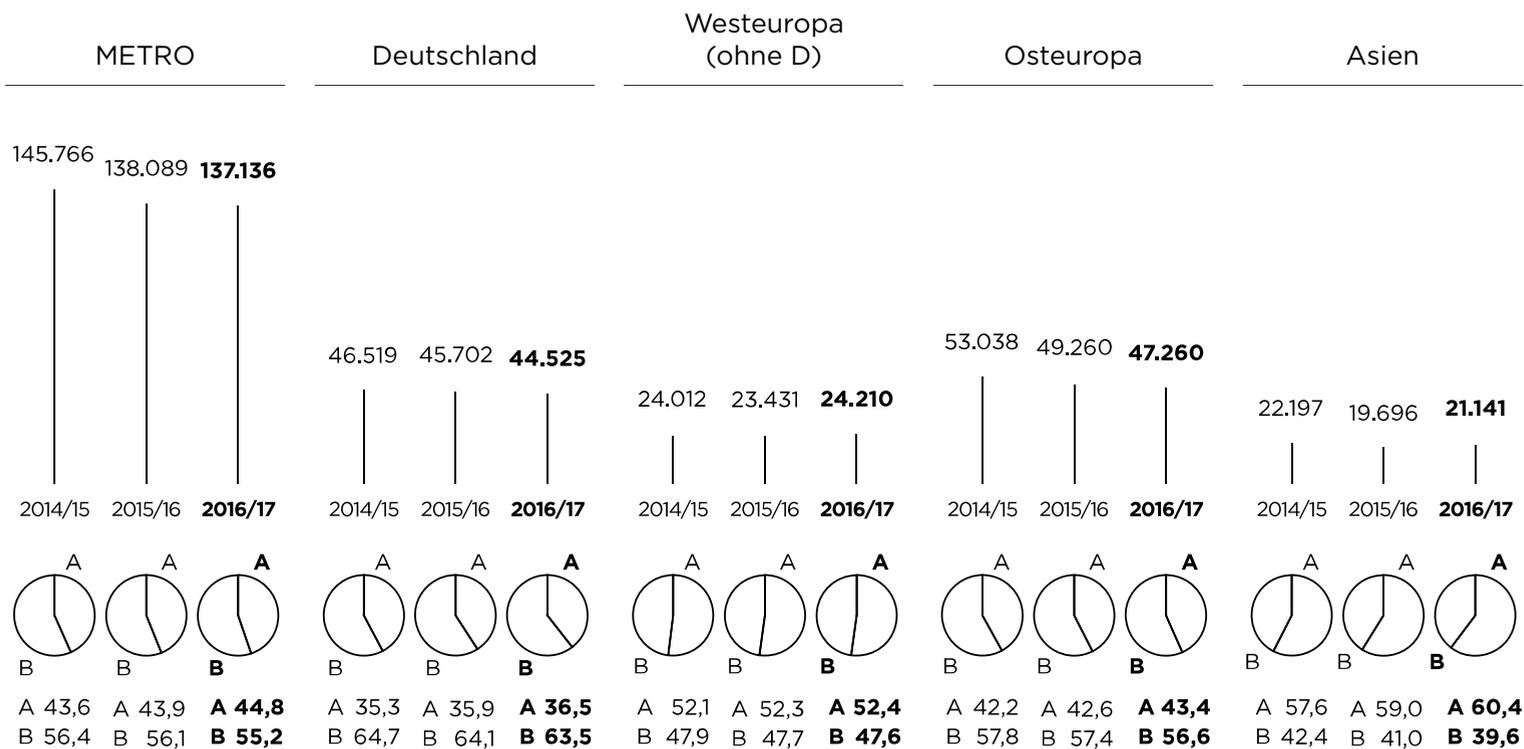
Index/Ranking	Rating/Punkte	Skala	Veröffentlichungszeitpunkt
Dow Jones Sustainability Index (DJSI) World/Europe	80 Industry Group Leader Food & Staples Retailing	0 bis 100	09/2017
Oekom Corporate Rating	C+ Prime Status	D- bis A+	09/2017
CDP Climate Scoring	A-	F bis A	10/2017
CDP Water Scoring	A-	F bis A	10/2017

¹ Die Bewertung fand bei allen hier aufgeführten Ratings außer bei dem Oekom Rating im Zeitraum Juli-September 2017 statt.

Erläuterung: Im Rahmen unseres Stakeholder-Diologs informieren wir den Kapitalmarkt über unser Nachhaltigkeitsmanagement. Durch unabhängige Dritte erhalten wir so eine Bewertung unserer Nachhaltigkeitsleistungen.

MITARBEITER

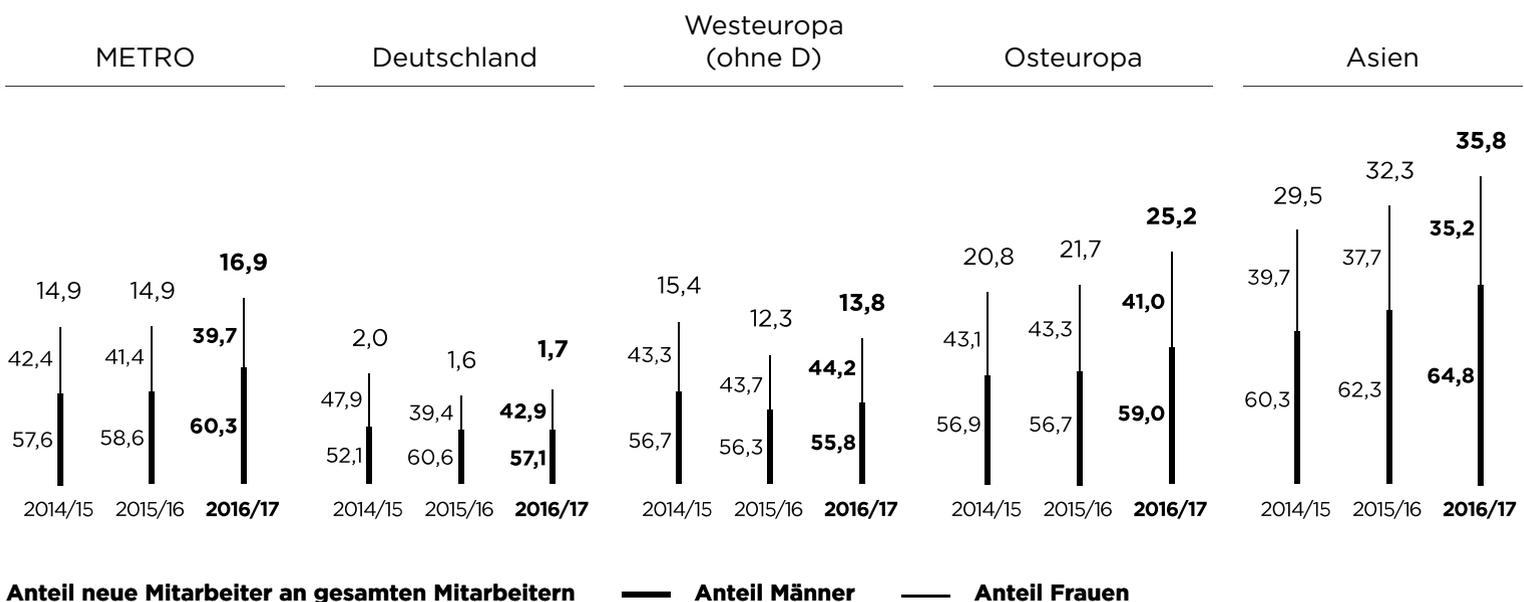
Mitarbeiteranzahl



A Anteil Männer in % B Anteil Frauen in %

Definition: Angestellte auf Vollzeitbasis im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende.

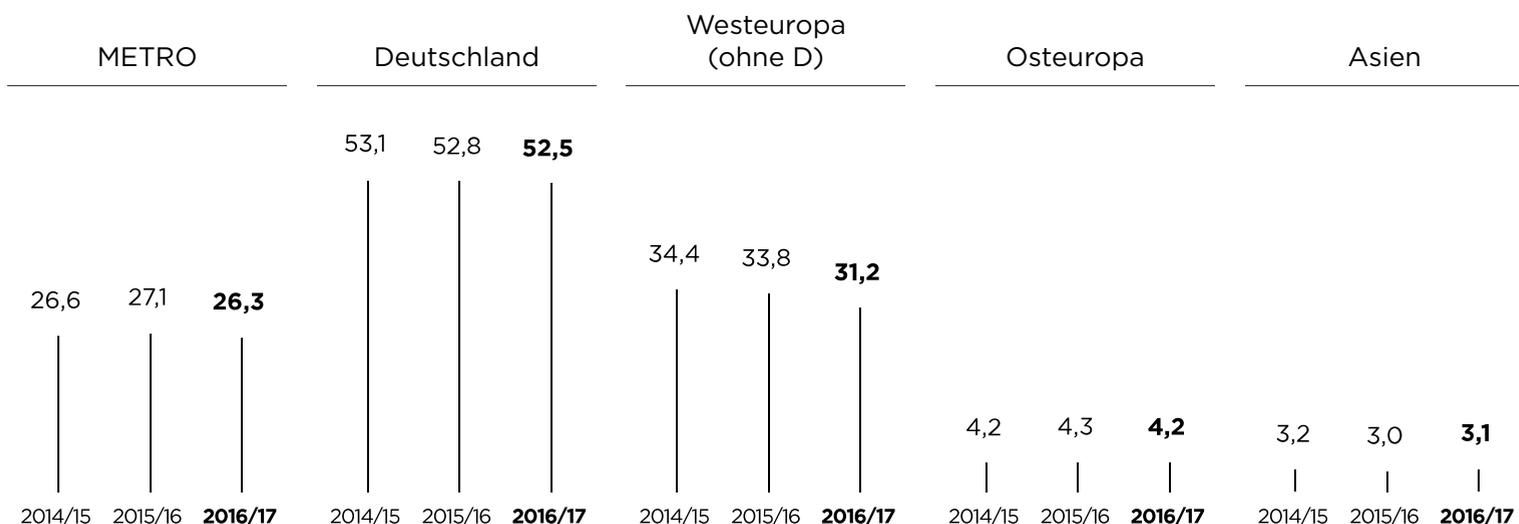
Neue Mitarbeiter nach Geschlecht (in %)



Anteil neue Mitarbeiter an gesamten Mitarbeitern — Anteil Männer — Anteil Frauen

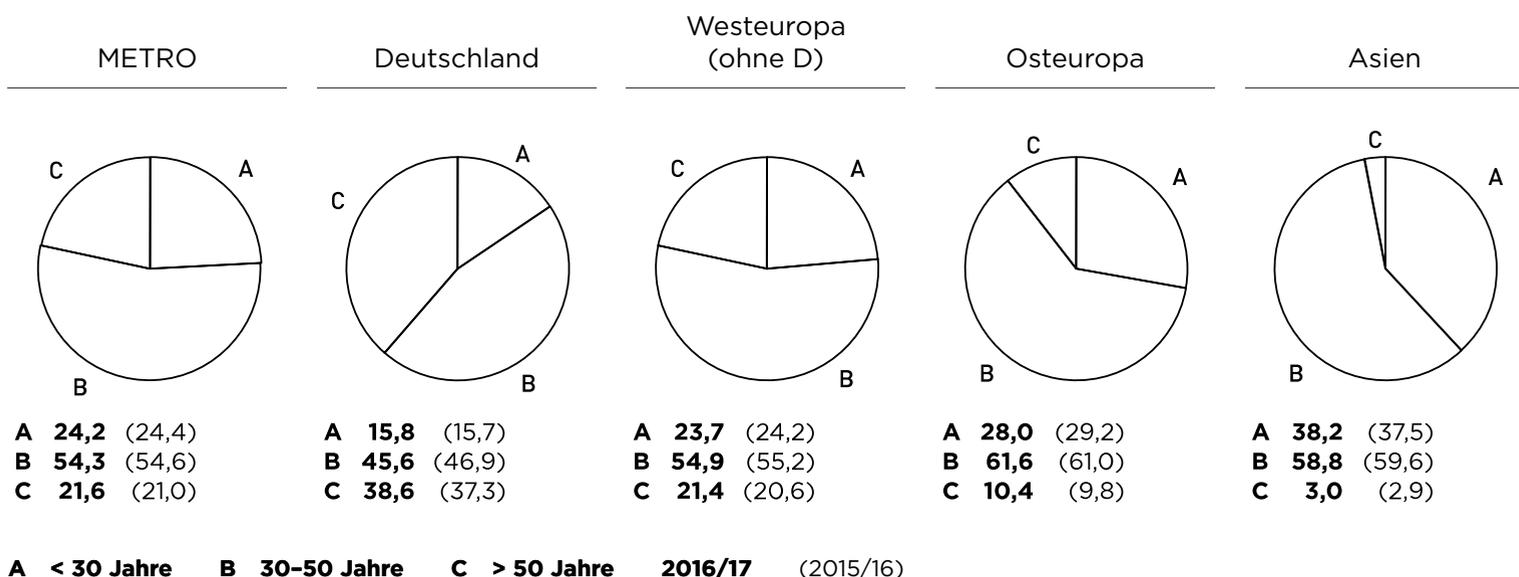
Definition: Unter Neue Mitarbeiter sind alle Eintritte und Wiedereintritte von Mitarbeitern zusammengefasst. Die Kennzahl bezieht die Zahl der Eintritte auf den durchschnittlichen Personalbestand. Berücksichtigt werden alle Mitarbeiter in unbefristeten Arbeitsverhältnissen.

Teilzeitquote (in %)



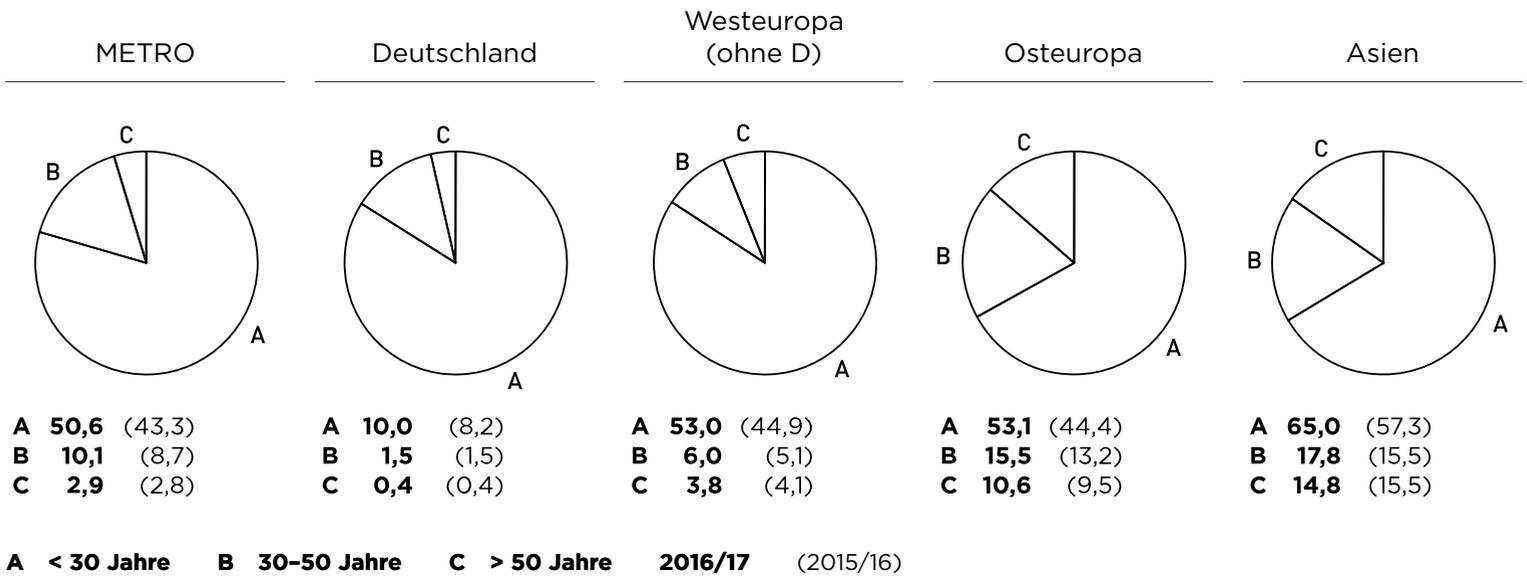
Definition: Quote der in Teilzeit beschäftigten Angestellten im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende.

Mitarbeiter nach Altersgruppen (in %)



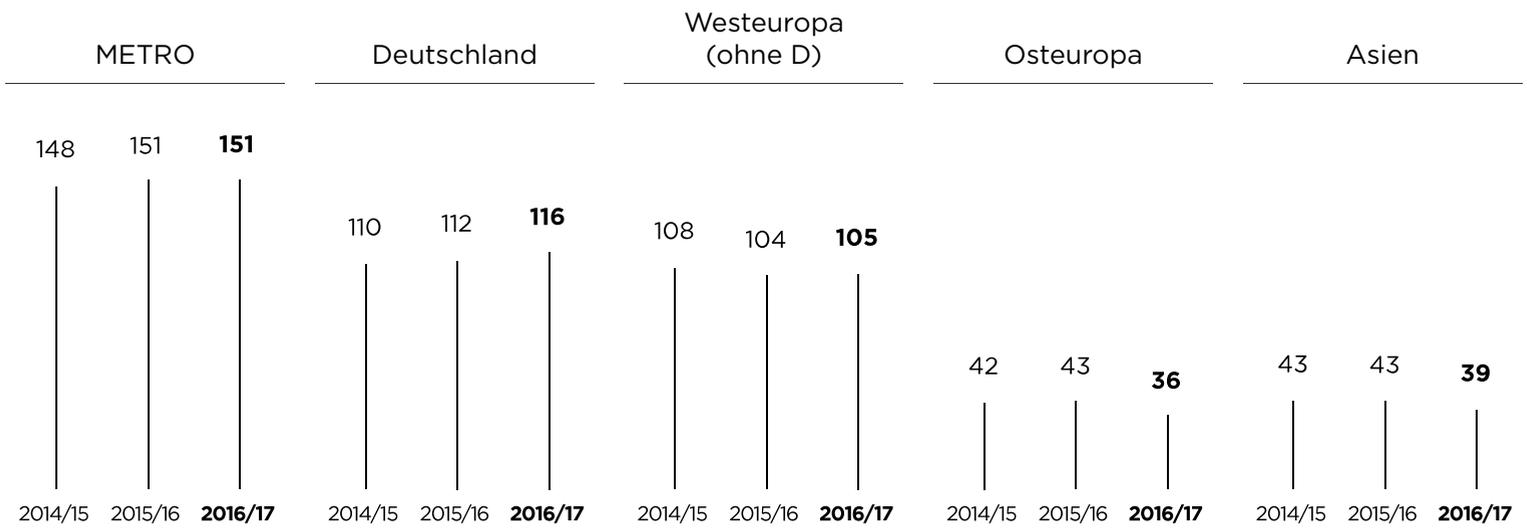
Definition: Verteilung der Angestellten auf Altersgruppen im Jahresdurchschnitt inklusive Auszubildender.

Neue Mitarbeiter nach Altersgruppen (in %)



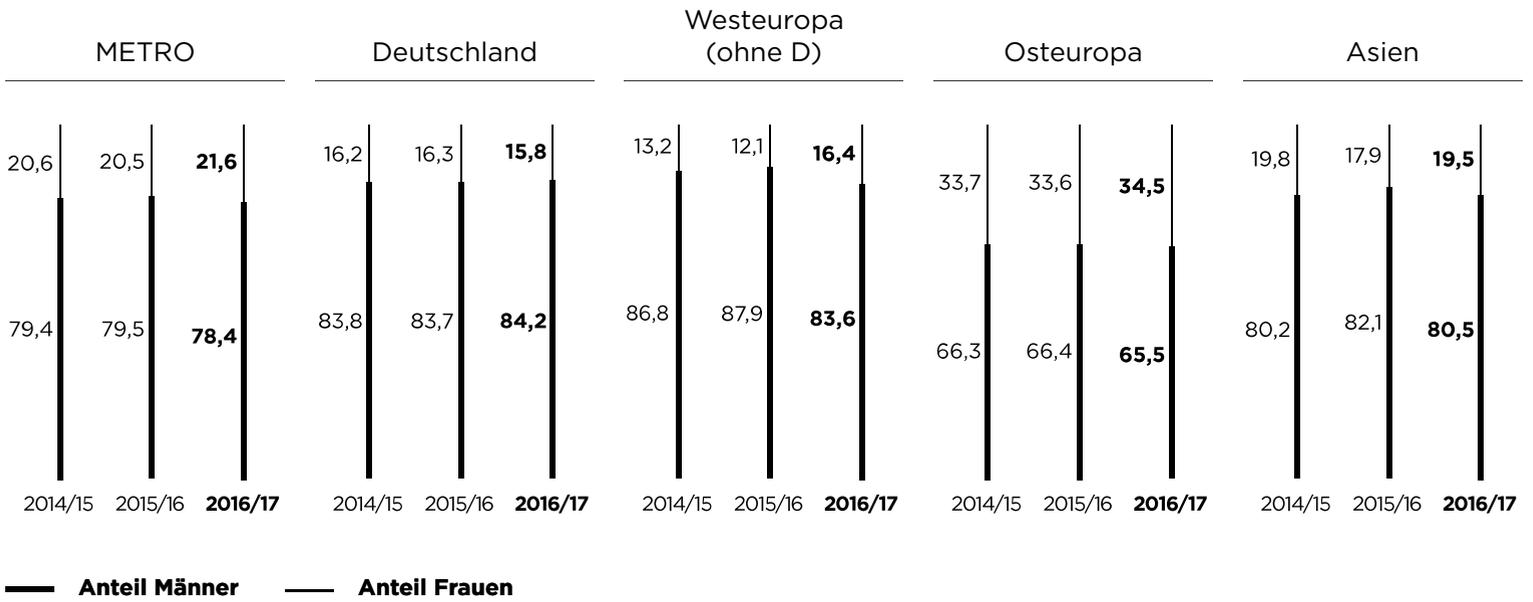
Definition: Verteilung der neu eingetretenen Mitarbeiter auf Altersgruppen im Jahresdurchschnitt. Nicht berücksichtigt sind Auszubildende, Praktikanten, BA-Studenten, Personen mit befristeten Arbeitsverträgen.

Anzahl Nationalitäten



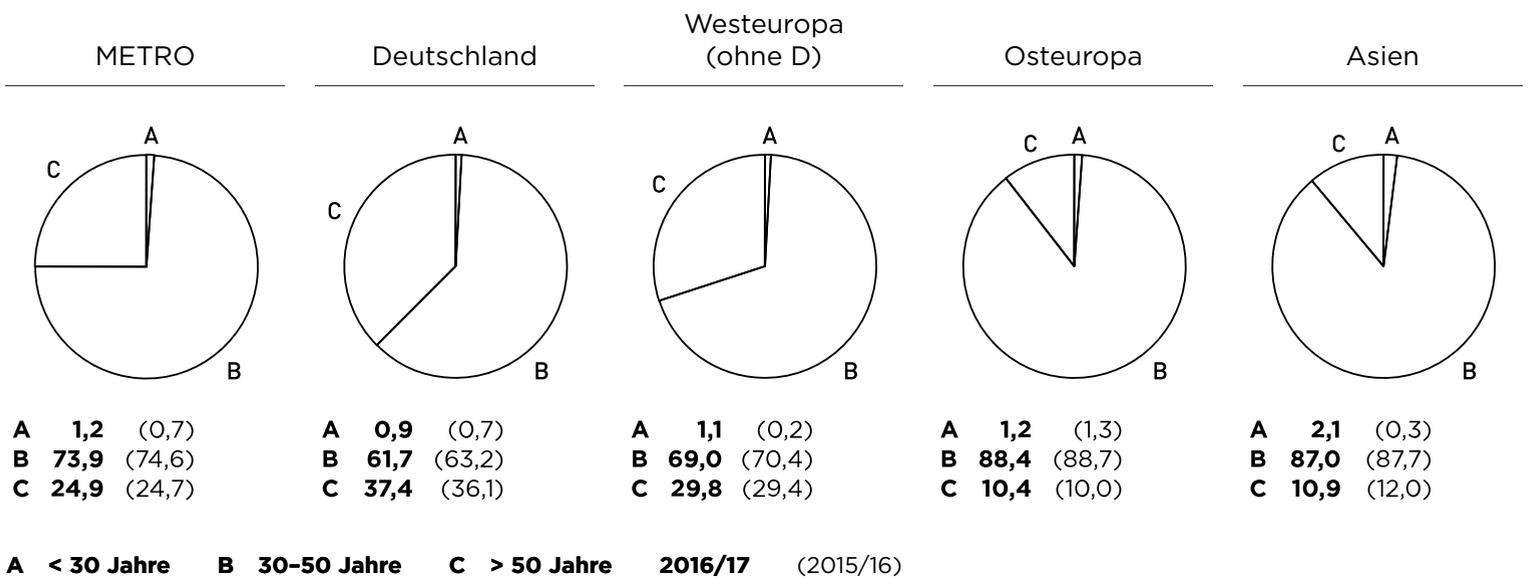
Definition: Anzahl der verschiedenen Nationalitäten unserer Angestellten ohne Auszubildende zum Stichtag 30. September.

Geschlechterverteilung in Führungspositionen (in %) SDG5



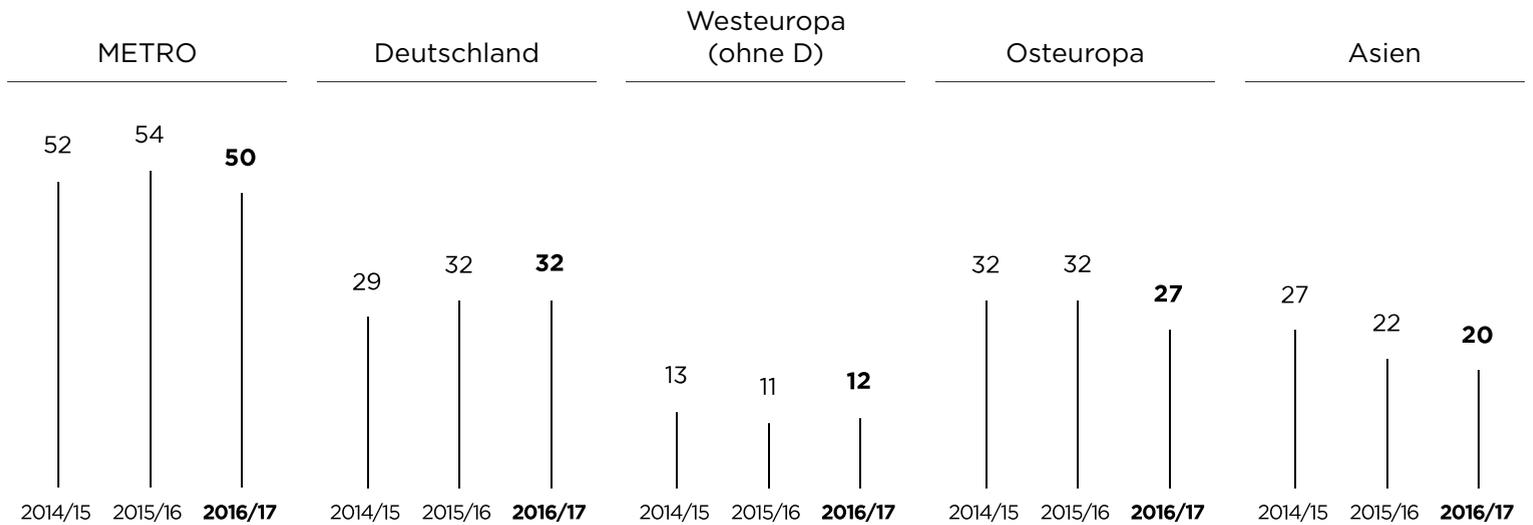
Definition: Als Führungspositionen gelten die Ebenen 1-3 (Vorstand, Geschäftsführung, Bereichsleitung, Hauptabteilungs- beziehungsweise Abteilungsleitung und Marktleitung). Berechnet wird der Anteil weiblicher und männlicher Mitarbeiter in diesen Positionen (nach Köpfen zum 30. September).

Führungskräfte nach Altersgruppen (in %)



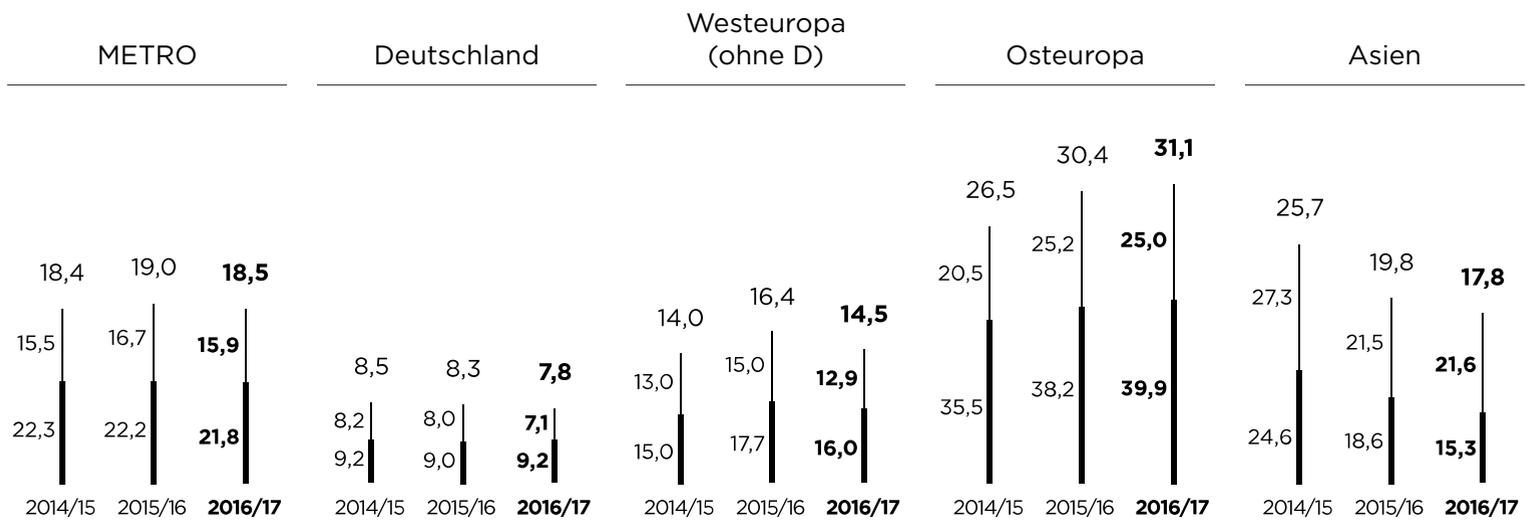
Definition: Verteilung der Führungskräfte auf Altersgruppen zum 30. September.

Anzahl Nationalitäten bei Führungskräften



Definition: Anzahl der verschiedenen Nationalitäten unserer Führungskräfte zum 30. September.

Fluktuation nach Geschlecht (in %)

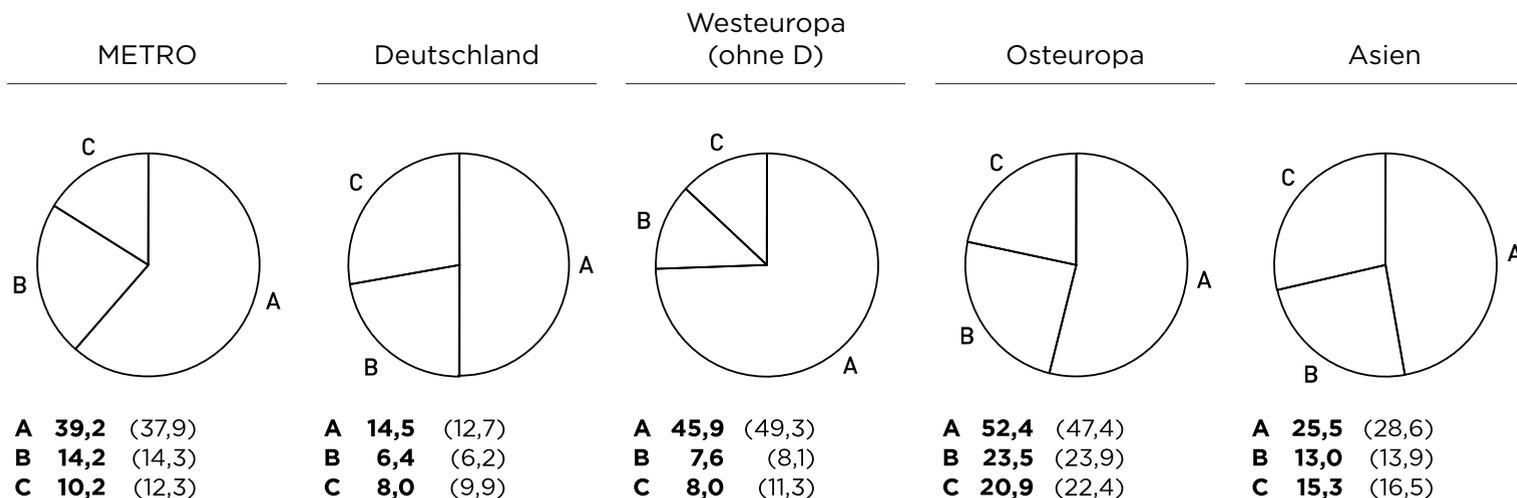


Fluktuation Gesamt — **Fluktuation Männer** — **Fluktuation Frauen**

Definition: Unter Fluktuation sind alle Abgänge von Mitarbeitern durch Ausscheiden in den Ruhestand, Tod oder Kündigung zusammengefasst. Die Fluktuationsrate bezieht die Zahl dieser Abgänge auf den durchschnittlichen Personalbestand. Berücksichtigt werden alle Mitarbeiter in unbefristeten Arbeitsverhältnissen.

Erläuterung: Die Fluktuationsrate ist bei der METRO hoch. Dies lässt sich vor allem darauf zurückführen, dass die Fluktuation in einigen Ländern in Asien und Osteuropa, in denen die METRO aktiv ist, generell hoch ist.

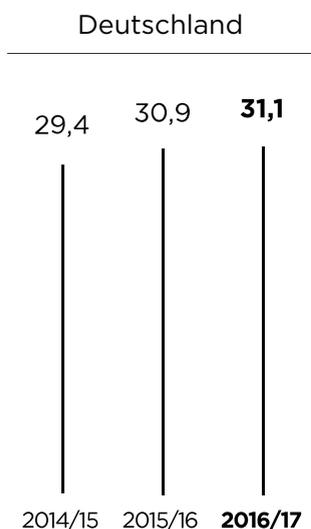
Fluktuation nach Altersgruppen (in %)



A < 30 Jahre **B 30-50 Jahre** **C > 50 Jahre** **2016/17** (2015/16)

Definition: Abgänge von Mitarbeitern durch Ausscheiden in den Ruhestand, Tod oder Kündigung nach Alter und Region. Die Fluktuationsrate bezieht die Zahl der Abgänge auf den durchschnittlichen Personalbestand. Berücksichtigt werden alle Mitarbeiter in unbefristeten Arbeitsverhältnissen.

Arbeitsunfälle (1.000-Mann-Quote) SDG3

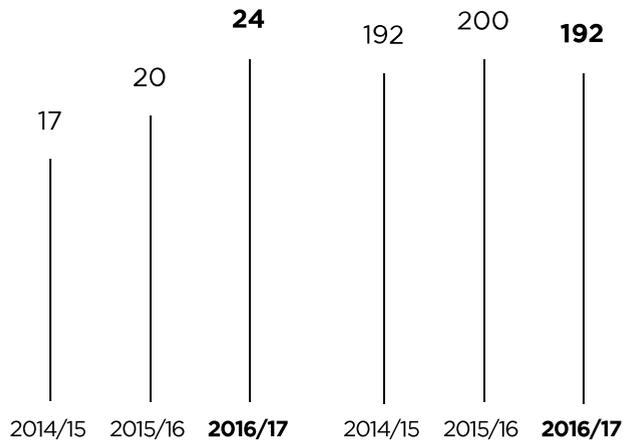


Definition: Anzahl der meldepflichtigen Betriebsunfälle je 1.000 Mitarbeiter, im Verhältnis zur Anzahl der Angestellten auf Vollzeitbasis im Jahresdurchschnitt. Unfälle auf dem Weg zur oder von der Arbeit sind nicht enthalten.

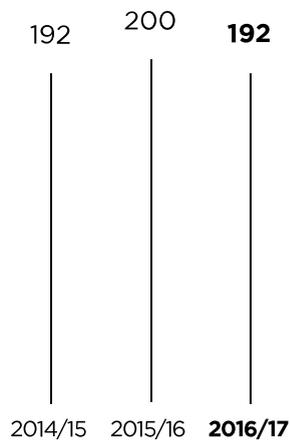
Erläuterung: Um Bereiche mit hohen Unfallraten oder besonders gefährdete Personengruppen zu identifizieren, Unfallursachen zu evaluieren und gezielt Gegenmaßnahmen zu definieren, haben die Gesellschaften METRO Großhandels-gesellschaft mbH, Real SB-Warenhaus GmbH, METRO AG, METRO Services GmbH, METRO LOGISTICS Germany GmbH, METRO SYSTEMS GmbH sowie METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG ein entsprechendes Reporting implementiert, das im Berichtszeitraum 97 % der deutschen METRO Gesellschaften abdeckt. Die Arbeitsunfälle werden hier nur für die deutschen METRO Gesellschaften berichtet. Die 1.000-Mann-Quote entspricht 1.341 gemeldeten Unfällen (2015/16: 1.401).

Weiterbildung SDG4

Durchschnittliche Anzahl an Stunden für Weiterbildung je Mitarbeiter pro Jahr



Durchschnittliche Weiterbildungsausgaben je Mitarbeiter pro Jahr in €

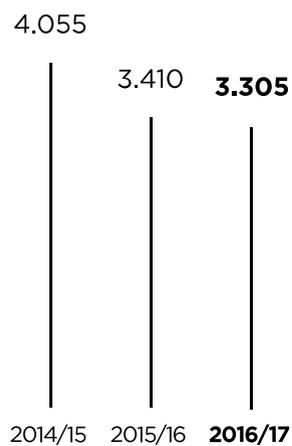


Definition: Maßnahmen (Hygiene, Arbeitsschutz etc.) und Trainings, die sich auf den laufenden Geschäftsbetrieb fokussieren, sowie mittel- und langfristig nutzbare Weiterbildungsmaßnahmen, die auf die Weiterentwicklung des Geschäftsablaufs abzielen.

Erläuterung: Die Kennzahlen zur Weiterbildung erheben wir bislang für mehr als 90% aller Mitarbeiter.

Ausbildung

Anzahl Auszubildende, Praktikanten und Studenten in den METRO Gesellschaften



NACHHALTIGER GESCHÄFTSBETRIEB

Klimabilanz SDG13

TREIBHAUSGASEMISSIONEN IN T CO₂ (CO₂-ÄQUIVALENTE)

	Basisjahr 2011	2014/15	2015/16	2016/17
Scope 1 - direkte Treibhausgasemissionen	820.434	801.742	721.141	712.267
Scope 2 - indirekte Treibhausgasemissionen	1.428.641	1.158.349	1.134.100	1.098.569
Scope 3 - sonstige indirekte Treibhausgasemissionen	4.035.476	4.030.540	3.653.477	3.818.874
Treibhausgasemissionen gesamt	6.284.551	5.990.632	5.508.718	5.629.710

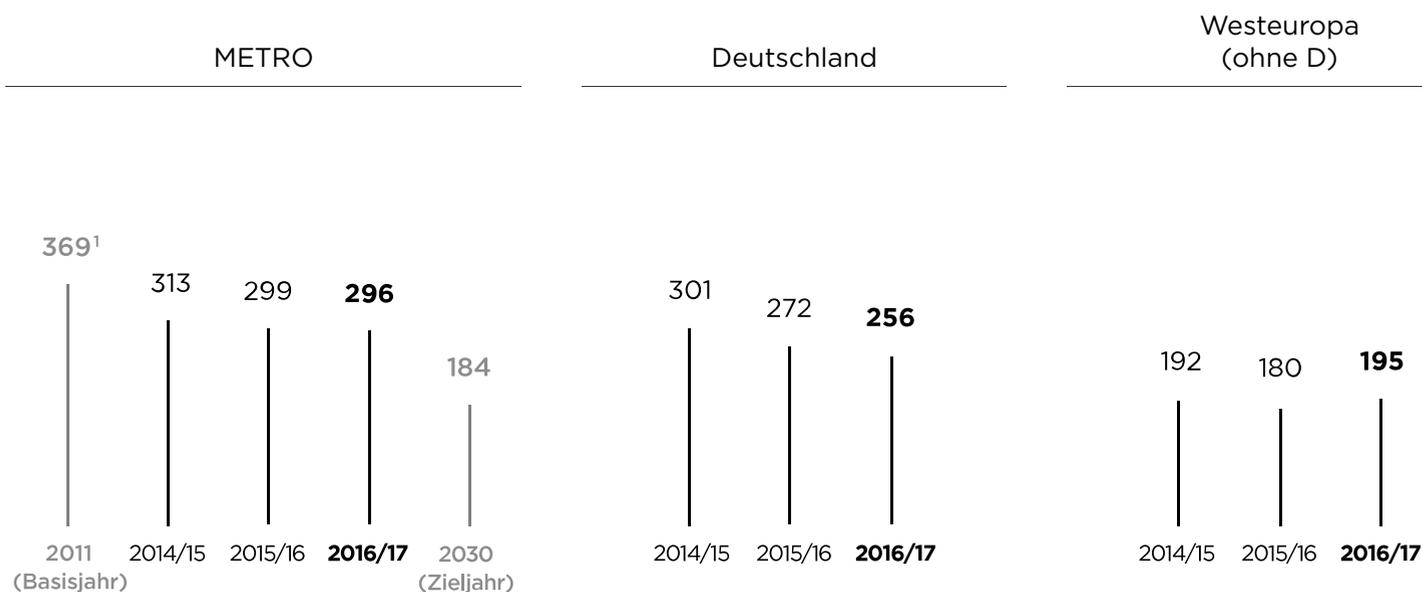
Definition: Menge aller wesentlichen Emissionen nach ihrem Scope gemäß Systematik des Greenhouse Gas Protocol. Berücksichtigt sind folgende Emissionsquellen:

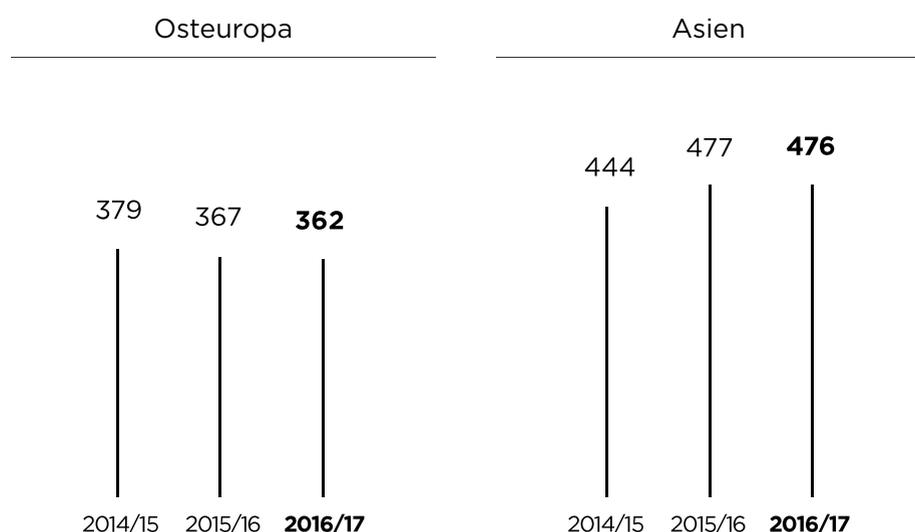
- Scope 1 = Heizöl, Erdgas, Flüssigerdgas (LNG), Flüssiggas (LPG), Kältemittelverluste aus Gewerbekälte, Kältemittelverluste aus Klimatisierung, Kraftstoffverbrauch Dienstwagen und eigene Logistikflotte sowie Notstromaggregate
- Scope 2 = Stromverbrauch, Fernwärme/-kälte
- Scope 3 = gesamte externe Logistik, Papiereigenverbrauch für Werbemittel und Bürobedarf, Dienstreisen, eingekaufte Waren und Dienstleistungen für Eigenverbrauch, Anlagegüter, Vorkettenemissionen und Netzverluste für alle direkten und indirekten Energiequellen, Abfall, Mitarbeiterpendelaufkommen, geleaste Vermögenswerte

Erläuterungen zur Klimabilanz, insbesondere zu Methodik, Berichtsgrenzen und Klimaschutzziel finden sich auf www.metroag.de/verantwortung/geschaeftsbetrieb.

Status Klimaschutzziel

TREIBHAUSGASEMISSIONEN IN KG CO₂ (CO₂-ÄQUIVALENTE) JE M² VERKAUFSFLÄCHE





1 Abweichung vom Geschäftsbericht aufgrund neuer Erkenntnisse

Definition: Unter dem Klimaschutzziel berücksichtigte Treibhausgasemissionen der Filialen, Verwaltungs- und Lagerstandorte der Vertriebslinien und für die Hauptverwaltung in Düsseldorf bezogen auf die Verkaufsfläche. Berücksichtigt sind die Emissionen aus dem Strom-, Wärme- und Kälteenergieverbrauch inklusive Vorketten und Netzverlusten, die Kältemittelmmissionen aus Gewerbekälte und Klimatisierung sowie die Emissionen aus dem Kraftstoffverbrauch der Dienstwagen, dem Papiereigenverbrauch für Werbematerial und Bürobedarf sowie den Dienstreisen.

Erläuterung: Unser Ziel ist, die spezifischen Treibhausgasemissionen bis 2030 um 50 Prozent gegenüber dem Wert von 2011 zu reduzieren. Konkret bedeutet das: Wir wollen unsere Emissionen pro m² Verkaufsfläche von 369 auf 184 kg CO₂-Äquivalente pro Jahr verringern.

Von Oktober 2016 bis September 2017 verursachte die METRO pro m² Verkaufsfläche 296 kg CO₂-Äquivalente. Der deutliche Rückgang der Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2011 resultiert aus:

- Maßnahmen zur Senkung der Verbräuche bei Energie, Dienstwagen, Papier und Geschäftsreisen sowie der Emissionen aus Kältemittelverlusten
- der allgemeinen technischen und wissenschaftlichen Entwicklung, die sich in Anpassungen von Emissionsfaktoren für die Berechnung der CO₂-Äquivalente niederschlägt. Beispielsweise hat sich der Anteil Erneuerbarer Energien im Strommix vieler Länder erhöht.

Entwicklungen bei den Emissionsquellen des Klimaschutzziels

TREIBHAUSGASEMISSIONEN IN KG CO₂ (CO₂-ÄQUIVALENTE) JE M² VERKAUFSFLÄCHE

	Basisjahr 2011	2016/17	Veränderung in %
Stromverbrauch	224,5	168,5	-24,9
Wärmeenergieverbrauch	32,2	38,7	20,0
Dienstwagen	8,8	8,3	-5,8
Kältemittelverluste	79,0	61,7	-21,9
Papierverbrauch	21,3	17,0	-20,1
Dienstreisen	3,0	1,8	-41,3
Gesamt	368,9	296,0	-19,8

Definition: Die Entwicklung der flächenspezifischen CO₂-Emissionen aller im Klimaschutzziel enthaltenen Emissionsquellen im Vergleich zum Basisjahr 2011.

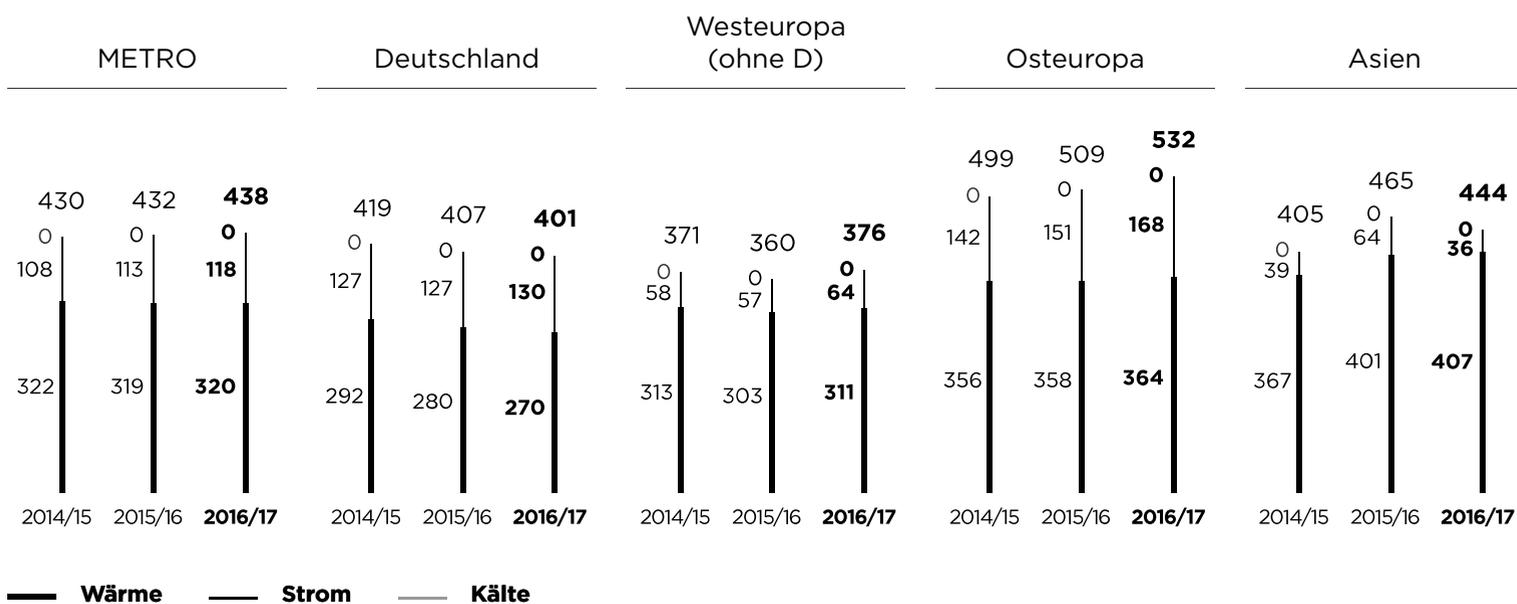
Energieverbrauch

GESAMTENERGIEVERBRAUCH (IN MWH)

in MWh	2014/15	2015/16	2016/17
Brennstoffe (Heizöl, Gas, Benzin, Diesel, LPG, LNG)	1.012.569	1.031.080	1.078.845
Strom	2.388.915	2.351.470	2.317.870
Fernwärme /-kälte	93.404	103.821	96.438
Dampf	0	0	0
Gesamt Energieverbrauch	3.494.887	3.486.371	3.493.153

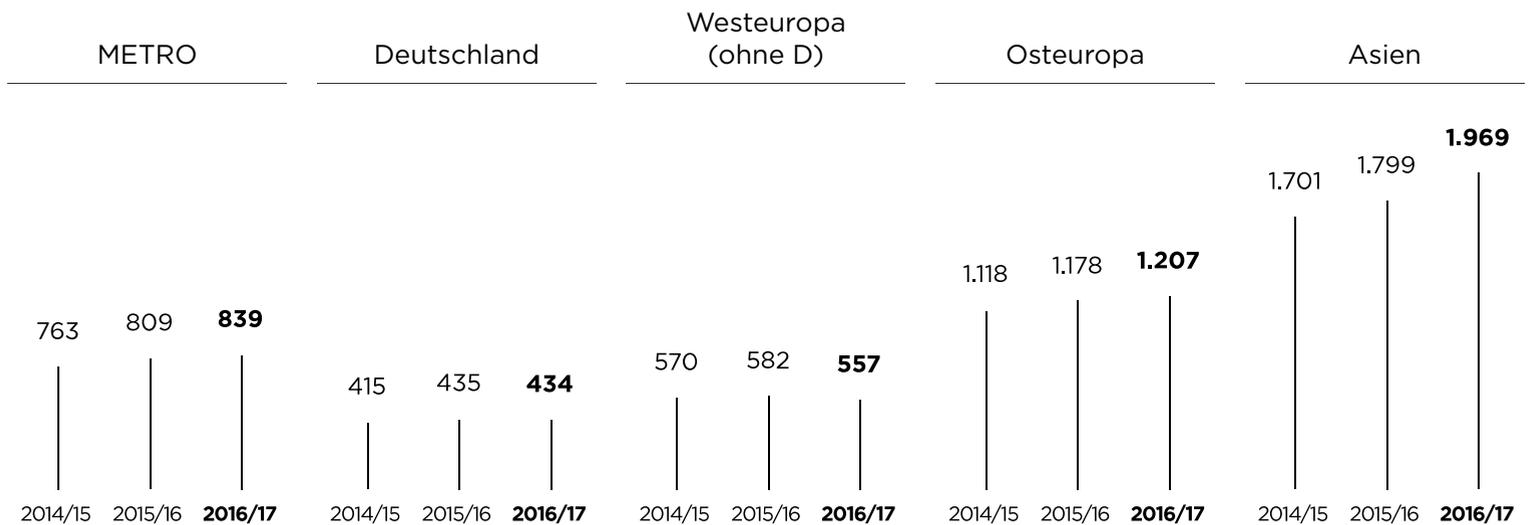
Definition: Energieverbrauch für Betrieb der Standorte und für Transporte unterteilt in die verschiedenen genutzten Energiearten. Brennstoffe beinhalten Heizöl, Kraftstoffe, Erdgas und Flüssiggas.

STROM-, WÄRME- UND KÄLTEENERGIEVERBRAUCH (IN KWH JE M² VERKAUFSFLÄCHE)



Definition: Energieverbrauch der Standorte bezogen auf die Verkaufsfläche. Der Energieverbrauch setzt sich aus dem Stromverbrauch und dem Wärme- beziehungsweise Kälteenergieverbrauch (Heizöl, Erdgas, Flüssigerdgas [LNG], Flüssiggas [LPG], Notstromaggregate und Fernwärme/-kälte) zusammen.

Wasser

WASSERENTNAHME UND ABWASSEREINLEITUNG (IN L JE M² VERKAUFSFLÄCHE) SDG6

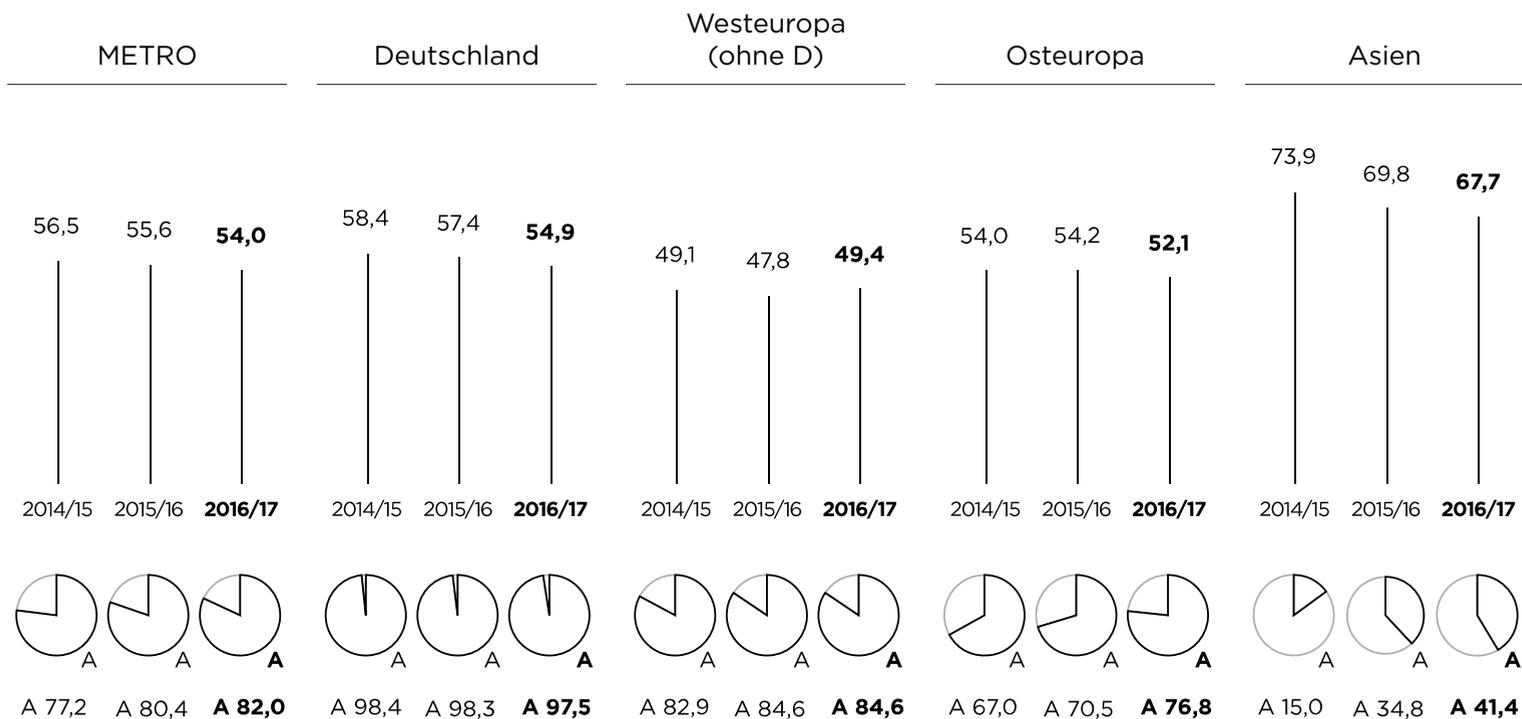
Definition: Wasserentnahme der Standorte bezogen auf die Verkaufsfläche.

Erläuterung: Absolut bezog die METRO im Berichtszeitraum 6,0 Mio. m³ Frischwasser. Wasser wird vor allem für Reinigungszwecke und den Betrieb der Sanitäreinrichtungen benötigt. Zusätzlich kann Wasser bei der Lagerung, dem Transport und dem Verkauf von Lebensmitteln zum Einsatz kommen, beispielsweise für die Hälterung von Lebendfisch sowie zur Fertigung von Eis zur Kühlung von Frischfisch.

Auf Gruppenebene messen und kontrollieren wir die Menge an Wasser, die das Unternehmen aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung entnimmt. Die öffentliche Trinkwasserversorgung ist die einzig wesentliche Quelle, aus der wir signifikante Mengen an Wasser beziehen.

Da es an unseren Standorten keine signifikanten Wasserverbräuche gibt, nehmen wir an, dass das Abwasser der entnommenen Menge an Frischwasser entspricht. Sämtliches Abwasser wird in das öffentliche Abwassersystem eingeleitet. Die Qualität des Abwassers wird durch uns nicht eigens kontrolliert, da dies aufgrund der oben beschriebenen Nutzung nicht relevant ist.

Abfall

ABFALLAUFKOMMEN UND RECYCLINGQUOTE (IN KG JE M² VERKAUFSFLÄCHE BZW. IN %)

Definition: Abfallmengen bezogen auf die Verkaufsfläche. Das Abfallaufkommen setzt sich zusammen aus Abfällen zur Beseitigung, Abfällen zur stofflichen beziehungsweise thermischen Verwertung sowie gefährlichen und organischen Abfällen. Die Recyclingquote berechnet sich aus der Menge von Abfällen zur stofflichen und thermischen Verwertung und von organischen Abfällen im Verhältnis zur Gesamtabfallmenge.

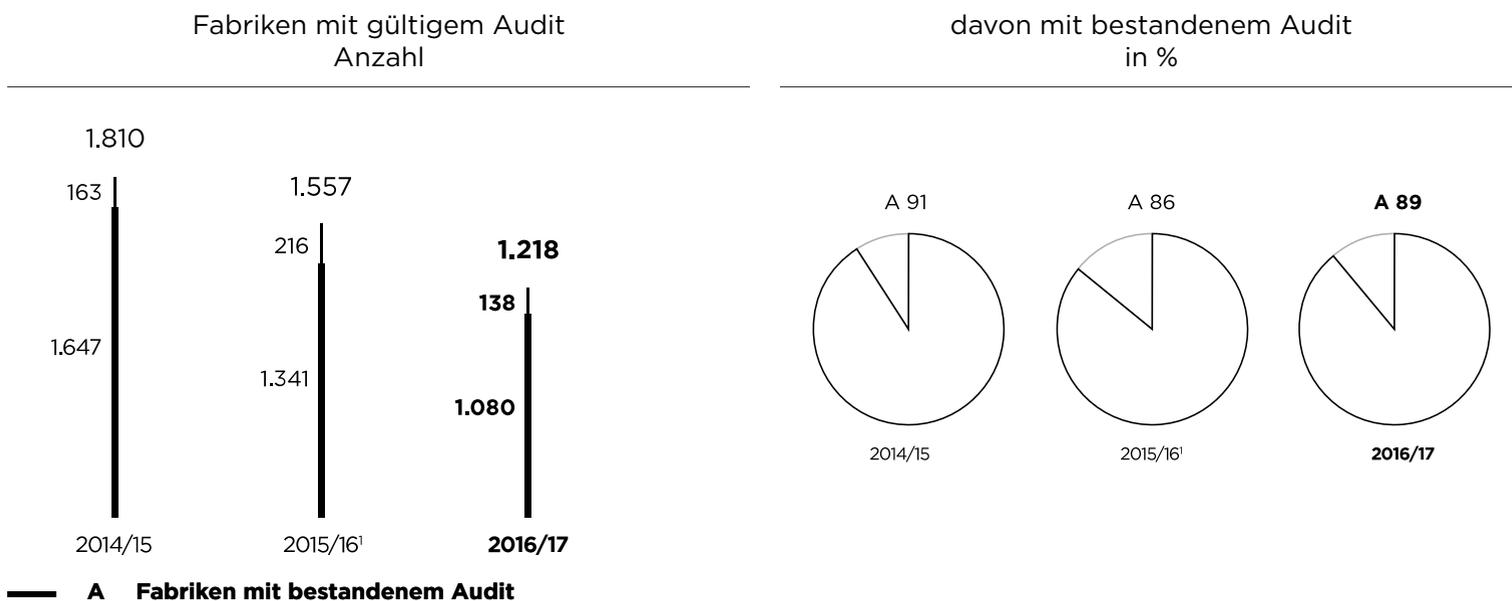
Erläuterung: Die absolute Menge Abfall beträgt 392.792 t. Sie teilt sich auf in:

- Abfälle zur Beseitigung (70.080 t)
- Abfälle zur stofflichen beziehungsweise thermischen Verwertung (250.071 t)
- Organische Abfälle (63.259 t)
- Gefährliche Abfälle (9.383 t)

In der Berechnung der Recyclingquote berücksichtigen wir gefährliche Abfälle nicht, da wir deren Behandlung (Recycling oder Beseitigung) nicht über alle Länder hinweg systematisch erfassen können. Auf Basis von Erkenntnissen aus einigen Ländern wird ein Großteil des gefährlichen Abfalls jedoch ebenfalls dem Recycling zugeführt. Die Recyclingquote liegt somit in der Realität höher.

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG UND SORTIMENTSGESTALTUNG

Sozialaudits bezogen auf Eigenimporte durch METRO Sourcing und Nichtlebensmitteleigenmarken der Vertriebslinien von METRO SDG10



¹ Anpassung des BSCI Bewertungssystems ab 2015 von 3 Bewertungen (Good / Improvements Needed / Non-Compliant) auf 5 Bewertungen (A/B/C/D/E). Das Ergebnis "Improvements Needed" wurde als bestanden bewertet. Ein Teil der vormals als "Improvements Needed" gewerteten Ergebnisse wurde nach dem neuen Bewertungssystem auf "C" (bestanden) und "D" (nicht bestanden) zugeordnet. Die Folge der Anpassung ist ein Rückgang des Anteils der Produzenten mit bestandenem Audit im Geschäftsjahr 2015/16.

Definition: Status aller Produzenten in definierten Risikoländern gemäß der Bewertung der Business Social Compliance Initiative (BSCI), in denen METRO Sourcing Importware herstellen lässt, und Produzenten, die für die Vertriebslinien der METRO Eigenmarken oder Eigenimporte aus den Bereichen Bekleidung, Schuhe, Spielwaren und Hartwaren produzieren. Fabriken mit bestandenem Audit können die erfolgreiche Umsetzung des BSCI- oder eines äquivalenten Sozialstandardsystems durch das Zertifikat unabhängiger Dritter nachweisen.

Erläuterung: Produzenten, die das Audit nicht bestehen, haben innerhalb von 12 Monaten mit dem Folgeaudit eine Verbesserung nachzuweisen. Seit 1. Januar 2017 stellen METRO Cash & Carry und Real verschärfte Anforderungen an die Lieferanten: Neue Lieferanten werden nur aufgenommen, wenn sie zumindest ein akzeptables Auditergebnis nachweisen können. Für bereits bestehende Lieferanten gilt eine Übergangsfrist von 2 Jahren.

Die Kennzahl bezieht sich auf alle uns durch unsere Lieferanten bekannt gemachten Fabriken.

NACHHALTIGER KONSUM

Zur Förderung des verantwortungsbewussten Konsums setzen wir auf eine Sortimentsgestaltung mit nachhaltigeren Produkten.

Umsatz mit nach EU-Bio-Verordnung zertifizierten Produkten

in Deutschland, in Mio. €	2014/15	2015/16	2016/17
METRO Cash & Carry und Real	107	130	139

Umsatz mit Produkten regionaler Herkunft¹

in Deutschland, in Mio. €	2014/15	2015/16	2016/17
Real	302	367	442

¹ Regionalität bei Real bedeutet, dass die Produkte in einem Umkreis von 100 km um den jeweiligen Markt produziert wurden.

Umsatz mit fair gehandelten Produkten (Label Fairtrade oder GEPA)

in Deutschland, in Mio. €	2014/15	2015/16	2016/17
METRO Cash & Carry und Real	9	12	16

Anzahl Produkte aus nachhaltiger Fischerei und Aquakultur (MSC, ASC, Bio) SDG14

in Deutschland, in Stück	2014/15 ¹	2015/16	2016/17
Eigenmarkenartikel bei Real und METRO Cash & Carry	108	133	113
Markenartikel bei Real und METRO Cash & Carry	773	968	951

¹ ASC und Bio nicht erfasst

Umsatz mit Produkten aus nachhaltiger Fischerei und Aquakultur (MSC, ASC, Bio) SDG14

in Deutschland, in Mio. €	2014/15 ¹	2015/16	2016/17
METRO Cash & Carry und Real	80	86	93

¹ ASC und Bio nicht erfasst

Umsatz mit Produkten aus nachhaltiger Forstwirtschaft (Label FSC® oder PEFC) SDG15

in Deutschland, in Mio. €	2014/15	2015/16	2016/17
METRO Cash & Carry und Real	15	13	39

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Investitionen in das Gemeinwesen SDG17

in Tsd. €	2015/16	2016/17
Spenden für wohltätige Zwecke	783	1.121
Gesellschaftliche Investitionen	2.809	2.345
Kommerzielle Initiativen	2.299	2.021
Gesamt	5.891	5.487

ZIELE

VERANKERUNG VON NACHHALTIGKEIT IM UNTERNEHMEN

Ziele	Status Zielerreichung	Maßnahmen	Status Maßnahmen
METRO macht Nachhaltigkeit systematisch zum Bestandteil ihrer Arbeit.	 In Bearbeitung	<p>Kontinuierliche Implementierung des Themas innerhalb der Geschäftsprozesse (fortlaufend): METRO stellt u. a. Richtlinien auf und berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte bei Entscheidungsfindungen. Z. B. investieren wir jährlich zwischen 20 und 25 Mio. € in Energiesparmaßnahmen. Eine monetäre Bewertung von CO₂-Emissionen fließt dabei in die Entscheidung über Investitionsanträge mit ein.</p> <p>Schärfung des Bewusstseins der Mitarbeiter in Bezug auf nachhaltiges Verhalten.</p> <p>Fortentwicklung von Nachhaltigkeitskampagnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> — METRO erstellt und verbreitet fortlaufend interne und externe Kommunikationsmaterialien zum Thema „METRO und Nachhaltigkeit“. Z. B. haben wir am 22. März 2017 in der Zentrale in Düsseldorf sowie in 20 METRO Ländern den UN-Weltwassertag gefeiert. Diesen und andere wichtige internationale Nachhaltigkeitstage wollen wir künftig jährlich in den Zentralen sowie den Märkten in den Fokus stellen. — Wir führen Workshops zum Thema Nachhaltigkeit innerhalb unseres Unternehmens durch, insbesondere in den Landesgesellschaften. — Wir veranstalten regelmäßig Nachhaltigkeitsevents, wie z. B. eine Nachhaltigkeitswoche in der Hauptzentrale und Nachhaltigkeitstage in 16 METRO Cash & Carry Landesorganisationen. — Zudem stellen wir in der jährlichen Mitarbeiterumfrage METRO Voice auch eine Nachhaltigkeitsfrage. An der Umfrage nehmen 25 METRO Cash & Carry Landesorganisationen, 10 Servicegesellschaften und die METRO AG teil. Im Berichtsjahr waren 82 % aller teilnehmenden Mitarbeiter davon überzeugt, für ein umweltbewusst und sozial verantwortlich handelndes Unternehmen zu arbeiten. <p>Integration des Themas Nachhaltigkeit in bestehende Trainingsprogramme (teilweise erfolgt).</p> <ul style="list-style-type: none"> — Bereits zum 3. Mal in Folge haben wir das METRO Sustainable Leadership Program durchgeführt, um bei unseren Führungskräften das Nachhaltigkeitsbewusstsein zu stärken. — Zudem betten wir Nachhaltigkeitsaspekte in das neue Programm zur Führungskräfteentwicklung, Lead & Win, ein. 	 Maßnahme fortlaufend  Maßnahme fortlaufend  Maßnahme fortlaufend

NACHHALTIGER GESCHÄFTSBETRIEB

Ziele	Status Zielerreichung	Maßnahmen	Status Maßnahmen
METRO reduziert ihre Treibhausgasemissionen um 50 % von 369 kg CO ₂ e/m ² im Jahr 2011 auf 184 kg CO ₂ e/m ² im Jahr 2030.	 In Bearbeitung	<p>Energy-Saving Programme: Investitionen in die Steigerung der Energieeffizienz und in erneuerbare Energien.</p> <p>Energy Awareness Programme: Stärkung des Bewusstseins zum Umgang mit Energie.</p> <p>F-Gas Exit Programme: Investitionen zur Reduzierung der Emissionen aus Kälteanlagen.</p>	 Maßnahme fortlaufend
METRO hat sich im Rahmen der Resolution zur Lebensmittelverschwendung des Consumer Goods Forum verpflichtet, bis 2025 Lebensmittelverluste, die im eigenen Geschäftsbetrieb anfallen, im Vergleich zu 2016 um 50 % zu reduzieren.	 In Bearbeitung	<p>Etablierung einer Waste Arbeitsgruppe im Rahmen der Operations Federation.</p> <p>Prüfung der Implementierung des Food Loss and Waste Protocol in einem Pilotland.</p>	 Maßnahme fortlaufend

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG UND SORTIMENTSGESTALTUNG

Ziele	Status Zielerreichung	Maßnahmen	Status Maßnahmen
<p>METRO hat sich in einer unternehmensweit geltenden Leitlinie zum nachhaltigen Fischeinkauf verpflichtet.</p> <p>METRO Cash & Carry hat sich 2016 zum Ziel gesetzt, bis 2020 80 % der 12 wichtigsten Fisch- und Meeresfrüchteartikel nachhaltig einzukaufen.</p>	 In Bearbeitung	<p>Positionierung von METRO sowie aktiver Austausch mit Experten zum Thema: METRO engagiert sich in diversen externen Gremien und Partnerschaften wie der Global Sustainable Seafood Initiative (GSSI), dem North Atlantic Seafood Forum (NASF), dem World Economic Forum (WEF) und dem Marine Stewardship Council (MSC) für nachhaltige Fischerei.</p> <p>Im Juli 2017 unterzeichnete METRO z. B. die Tuna 2020 Traceability Declaration.</p> <p>Zudem finden Nachhaltigkeitsworkshops in den METRO Cash & Carry Landesorganisationen statt. Ziel ist es, pro Land einen konkreten Implementierungsplan zu erstellen.</p>	 Maßnahme fortlaufend
<p>METRO hat sich in einer unternehmensweit geltenden Leitlinie zum nachhaltigen Einkauf von Produkten mit Palmöl verpflichtet.</p> <p>METRO Cash & Carry hat sich 2012 zum Ziel gesetzt, bis 2020 100 % seiner Eigenmarkenartikel mit Palmöl nachhaltig einzukaufen.</p>	 In Bearbeitung	<p>Durchführung von Nachhaltigkeitsworkshops in den METRO Cash & Carry Landesorganisationen: Ziel ist es, pro Land einen konkreten Implementierungsplan zu erstellen. Kroatien, Polen und Italien haben bereits das reine Palmöl vollständig auf nachhaltig zertifiziertes Palmöl umgestellt.</p>	 Maßnahme fortlaufend
<p>Real hat seit 2015 100 % nachhaltiges Palmöl in sein Lebensmitteleigenmarken-Sortiment aufgenommen.</p> <p>Im Berichtszeitraum hat Real das neue Ziel definiert, bis 2025 100 % des Palmöls für seine Lebensmitteleigenmarken gemäß der Zertifizierungsart „Segregation oder Identitätssicherung“ einzukaufen.</p>	 In Bearbeitung	<p>Umfangreiche jährliche Lieferantenabfrage: Ziel ist es, die Verfügbarkeit bzw. den Einsatz von Palmöl bzw. Palmkernöl zu ermitteln, das gemäß „Segregation oder Identitätssicherung“ zertifiziert ist.</p>	 Maßnahme fortlaufend
<p>METRO hat sich in einer unternehmensweit geltenden Leitlinie dazu verpflichtet, die Umweltauswirkungen ihrer Eigenmarkenverpackungen zu verbessern.</p> <p>Bis 2018 wird METRO Cash & Carry in den an dem Projekt teilnehmenden Landesorganisationen sowie im Global Own Brand Management</p> <ul style="list-style-type: none"> – 10.000 Eigenmarkenverpackungen auf Optimierungspotenziale untersuchen, – Polyvinylchlorid (PVC)-Verpackungen – soweit technisch möglich – durch nachhaltigere Verpackungen ersetzen und – für 100 % der SIG- und Tetra-Pack-Getränkekartons eine Zertifizierung gemäß FSC® (Forest Stewardship Council®) nachweisen. 	 In Bearbeitung	<p>Untersuchung der Optimierungspotenziale: Dazu hat METRO das 5-R-Prinzip eingeführt: remove, reduce, reuse, renew und recycle.</p> <p>Überprüfung von Umweltauswirkungen von Verpackungen: Hier nutzt METRO Cash & Carry PIQET, ein System, mit dem sich der Lebenszyklus von Verpackungen analysieren lässt.</p> <p>Wissenstransfer und Best-Practice-Sharing: Hier führt METRO regelmäßig Verpackungsworkshops durch. 10 METRO Cash & Carry Landesorganisationen sowie das Global Own Brand Management haben sich landeseigene Zielgrößen gesetzt, um auf das Gesamtziel einzuzahlen. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden 15 % Verpackungsmaterialien eingespart. 83 % der Tetra-Pak- und SIG-Eigenmarkengetränkekartons waren im Geschäftsjahr 2016/17 FSC®-zertifiziert und 62 % aller Eigenmarkenverpackungen mit PVC wurden durch nachhaltigere Alternativen ersetzt.</p>	 Maßnahme fortlaufend

1 Definition Risikoland nach BSCI.

2 Erfasst sind hierbei Fabriken für Handelsware (Nichtlebensmitteleigenmarken sowie -eigenimporte), die den letzten maßgeblichen und wertgebenden Produktionsschritt durchführen.

Ziele	Status Zielerreichung	Maßnahmen	Status Maßnahmen
<p>Real wird sukzessive</p> <ul style="list-style-type: none"> 100 % der Papier- und Kartonverpackungen seiner Lebensmitteleigenmarken auf FSC® und PEFC umstellen und alle Eigenmarkenverpackungen auf Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Umweltauswirkungen (z. B. weniger Materialeinsatz, zertifizierte Materialien) überprüfen. 	 In Bearbeitung	<p>Diverse Projekte zum Thema Verringerung der Verpackung sowie Tests für alternative Verpackungen im Obst- und Gemüse-Bereich werden durchgeführt. Ein Ergebnis war etwa das Auslisten der Plastiktüte im Verkauf im Januar 2017.</p>	 Maßnahme fortlaufend
<p>METRO Cash & Carry hat sich 2016 im Rahmen einer Leitlinie zum Ziel gesetzt, bis 2020 Eigenmarkenprodukte mit einem Holz- bzw. Papieranteil von mehr als 50 % ausschließlich aus legalen und nachhaltigen Quellen zu beschaffen.</p>	 In Bearbeitung	<p>Durchführung von Nachhaltigkeitsworkshops in den METRO Cash & Carry Landesorganisationen mit dem Ziel, pro Land einen konkreten Implementierungsplan zu erstellen. Bereits seit 2015 nutzen wir in unserer Zentrale in Düsseldorf, Deutschland, 100 % Recyclingpapier. Ebenso sind 100 % der zentral beschafften Gartenmöbel, die wir als Eigenmarkenprodukte anbieten, heute schon FSC®-zertifiziert.</p>	 Maßnahme fortlaufend
<p>Real will alle Eigenmarken bis 2020 auf 100 % nachhaltiges Holz und Papier umstellen. Voraussetzung ist, dass mindestens 50 % des Gewichts dieser Rohstoffe in einem Produkt vorhanden sind.</p>	 In Bearbeitung	<p>Involvierung der Real Lieferanten hinsichtlich des Ziels sowie Implementierung einer Zusatzvereinbarung für Lieferanten.</p>	 Maßnahme fortlaufend
<p>Alle Real Drucker- und Kopierpapiere sowie Hygienepapiere für den Eigenbedarf des Unternehmens werden zudem auf 100 % nachhaltiges Holz und Papier umgestellt.</p>			
<p>Außerdem wird Real Serviceverpackungen wie z. B. Einpackpapier an den Servicetheken bis 2020 auf 100 % nachhaltiges Holz und Papier umstellen.</p>			
<p>METRO intensiviert ihr Engagement für faire Arbeitsbedingungen bei allen Produzenten in Risikoländern¹, in denen METRO SOURCING Importware herstellen lässt, sowie bei Produzenten, die für unsere Vertriebslinien Eigenmarken oder Eigenimporte aus den Bereichen Bekleidung, Schuhe, Spielwaren und Hartwaren herstellen.</p> <p>Schärfere Anforderung an Lieferanten: Alle genutzten Fabriken² müssen zum 1. Januar 2019 über mindestens akzeptable Auditergebnisse verfügen.</p>	 In Bearbeitung	<p>Fortführung der Einbeziehung aller Nichtlebensmitteleigenmarken-Fabriken² in ein gültiges BSCI- oder äquivalentes Sozialstandardsystem.</p> <p>Steigerung des Anteils gültiger Audits, z. B. durch Begleitung der Produzenten im Rahmen von Schulungen. Außerdem werden seit dem 1. Januar 2017 Neueinlistungen nur noch mit akzeptablen Audits anerkannt.</p>	 Maßnahme fortlaufend

1 Definition Risikoland nach BSCI.

2 Erfasst sind hierbei Fabriken für Handelsware (Nichtlebensmitteleigenmarken sowie -eigenimporte), die den letzten maßgeblichen und wertgebenden Produktionsschritt durchführen.

NACHHALTIGER KONSUM

Ziele	Status Zielerreichung	Maßnahmen	Status Maßnahmen
<p>METRO initiiert und fördert die Entwicklung einer internationalen technischen Lösung zur Rückverfolgbarkeit, die alle Branchen einbezieht und alle Produkte umfasst.</p>	 In Bearbeitung	<p>Nach erfolgreicher Implementierung der Rückverfolgbarkeitslösung Pro Trace in den Produktkategorien Fisch und Fleisch bei METRO Cash & Carry Deutschland startete Anfang 2015 die Einführung in weiteren Ländern. Derzeit sind verschiedene Länder sowie unsere internationalen Handelsbüros Teil des Projekts.</p> <p>Nach der Ausweitung auf Länderebene in den Sortimentsbereichen Fisch und Fleisch haben wir 2016/17 den Ansatz optimiert, um künftig auch interne Verarbeitungsvorgänge mit der Lösung erfassen zu können.</p> <p>Branchenübergreifend unterstützt METRO die internationale Initiative Global Dialogue on Seafood Traceability (GDST). Ziel der Initiative ist es, Interoperabilität in diesem wichtigen Bereich herzustellen.</p>	 Maßnahme fortlaufend
<p>Nachhaltigere Artikel sind solche, die mit zertifizierten Siegeln oder Labeln versehen sind oder ein Real eigenes bzw. geprüftes Gütekennzeichen tragen. Auch erfasst sind regionale Artikel sowie das Mehrwegs Sortiment und die Produkte, die aus Freilandhaltung kommen.</p> <p>Real hat sich das Ziel gesetzt, bis 2019 den Umsatzanteil des nachhaltigen Sortiments (Food und Near Food) auf 30 % zu steigern.</p>	 In Bearbeitung	<p>Zur Erhebung des Status quo wurde eine solide Datenbasis erstellt, auf deren Grundlage nun neue Artikel eingelistet werden. Darüber hinaus werden Schulungen durchgeführt und intensive Lieferantengespräche geführt. Wichtig sind vor allem die Änderungen in den Regalplanningen mit dem Hauptfokus auf nachhaltige Produkte.</p>	 Maßnahme fortlaufend

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Ziele	Status Zielerreichung	Maßnahmen	Status Maßnahmen
METRO baut das Engagement bei Lebensmittelspenden für internationale Food-Bank-Initiativen von aktuell 16 METRO Cash & Carry Ländern auf mindestens 17 Länder aus.	 In Bearbeitung	METRO Cash & Carry kooperiert in 16 von 25 Ländern mit Tafel- und Food-Bank-Initiativen. In den Ländern, in denen dies nicht geschieht, erschweren äußere Umstände eine Zusammenarbeit. Dies sind z. B. politische oder steuerliche Gründe. METRO Cash & Carry führt aktuell Gespräche mit lokalen Hilfsorganisationen und Vertretern der Politik, um die Kooperation auch in den Ländern voranzutreiben, in denen äußere Umstände eine Zusammenarbeit erschweren.	 Maßnahme fortlaufend
METRO hat das Community-Involvement-Programm We help ins Leben gerufen. Damit leistet METRO unbürokratische Hilfe, lindert akute Not und trägt zur Integration von Flüchtlingen bei. Am Ende des Geschäftsjahres 2015/16 soll die Summe von 1 Mio. € in Projekte zur Flüchtlingshilfe in Europa geflossen sein. Das Budget für das Feld „Gesellschaftliche Investitionen“ (Corporate Citizenship) wurde somit um 1 Mio. € erhöht.	 Ziel erreicht	Ausweitung des Programms und Bewerbung im Konzern online und offline haben METRO Kollegen animiert, sich zu engagieren.	 Maßnahme beendet
Aufgrund des großen Erfolgs des Community-Involvement-Programms We help hat der Vorstand beschlossen, es im Geschäftsjahr 2016/17 weiterzuführen. 2017 haben alle METRO Gesellschaften die Möglichkeit, sich mit ihrem Engagement um Unterstützung zu bewerben. Jede Art des Ehrenamts ist hier willkommen.	 In Bearbeitung	Ausweitung des neuen Programms auf den Konzern und weitere Bewerbung online und offline haben METRO Kollegen animiert, sich zu engagieren. Die Bewerbungsunterlagen wurden in alle METRO Sprachen übersetzt.	 Maßnahme fortlaufend
2018 ist METRO zum 15. Mal Titelsponsor des Düsseldorf-Marathons. Ziel des Sponsorings ist es u. a., die Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden. Das Engagement stärkt das Wir-Gefühl und fördert die Gesundheit der Teilnehmer. Im Schnitt gehen knapp 700 Kollegen an den Start. Dieser Schnitt soll gehalten bzw. gesteigert werden. 2017 waren 650 Läufer unterwegs. Wir arbeiten daher weiter daran, die Teilnehmerzahl zu steigern.	 In Bearbeitung	Verstärkte Bewerbung des METRO Marathons über das soziale Intranet des Konzerns im In- und Ausland.	 Maßnahme fortlaufend
Bis Ende des Geschäftsjahres 2017/18 soll die Kooperation mit dem UN WFP in 6 Ländern bzw. Servicegesellschaften implementiert sein.	 Ziel neu implementiert	Schaffung eines vertraglichen Rahmenwerks, um lokale Verträge leichter ausarbeiten zu können. Die METRO AG führt intensive Kooperationsgespräche mit den Kollegen in den METRO Gesellschaften.	 Maßnahme gestartet

UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT

Die Teilnahme am United Nations Global Compact – der weltweit größten Initiative für unternehmerische Verantwortung – unterstützt die METRO dabei, Nachhaltigkeit in ihrer Unternehmensstrategie zu verankern. Zudem gibt sie unserem langjährigen Engagement für eine verantwortungsbewusste und ethisch korrekte Geschäftstätigkeit den passenden Rahmen.

Mit der vorliegenden Fortschrittsmitteilung erfüllt die METRO ihre Verpflichtung aufzuzeigen, mit welchen Leitlinien und Maßnahmen sie ihre Leistungen innerhalb der Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verbessert und dafür sorgt, dass die 10 Grundprinzipien des Global Compact nicht nur heute, sondern auch in Zukunft bei strategischen Entscheidungen wie auch in der täglichen Arbeit geachtet werden.

Düsseldorf, im Dezember 2017



UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT FORTSCHRITTSMITTEILUNG 2016/17

In den folgenden Tabellen führen wir beispielhaft Verpflichtungen und Managementsysteme auf, die der Einhaltung der 10 Prinzipien dienen, Maßnahmen, die wir ergriffen haben, und Ergebnisse, die wir im Berichtszeitraum 2016/17 erzielen konnten.

- Menschenrechte und Arbeitsnormen
- Umweltschutz
- Korruptionsbekämpfung

MENSCHENRECHTE UND ARBEITSNORMEN

PRINZIP 1: Unterstützung der Menschenrechte	PRINZIP 2: Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen	PRINZIP 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
PRINZIP 4: Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit	PRINZIP 5: Abschaffung der Kinderarbeit	PRINZIP 6: Beseitigung von Diskriminierung

Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2016/17	Leistungen 2016/17
METRO Geschäftsgrundsätze	Die Produzenten in definierten Risikoländern (gemäß der Bewertung der Business Social Compliance Initiative [BSCI]), in denen METRO Eigenmarken oder Eigenimporte aus den Bereichen der Nichtlebensmittel produziert werden, werden bei der Implementierung des BSCI-Standards oder eines äquivalenten Sozialstandardsystems unterstützt.	Von den 1.218 auditierten BSCI-relevanten Fabriken haben 89 Prozent das Sozialaudit gemäß BSCI bestanden.
Antidiskriminierungsleitlinie	Prüfung der Landesgesellschaften zur Einhaltung der Leitlinien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft. Projekt angelegt bis 2020 mit dem Ziel jährlich 6/7 Ländergesellschaften zu prüfen.	Über MGB Hong Kong wurden zusätzlich zu den von der BSCI angebotenen Trainings circa 450 Produzenten geschult.
METRO Leitlinien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft	Der soziale Dialog auf lokaler Ebene ist für die METRO ein wichtiges Element, um gute Arbeitsbeziehungen aufzubauen. In verschiedenen Ländern wurden bestehende Tarifverträge bekräftigt. In anderen Ländern wurden erstmals Tarifverträge vereinbart oder sie befinden sich in der Verhandlungsphase.	Siehe Kennzahl Sozialaudits bezogen auf METRO Eigenmarken oder Eigenimporte aus den Bereichen der Nichtlebensmittel .
Internationale Standards entlang der Lieferkette (BSCI)	Konsequente Weiterführung der Sensibilisierungsinitiative „Inclusion for Growth“ für alle Mitarbeiter der METRO AG sowie bei METRO Cash & Carry zum Thema Inclusion & Diversity (Einbeziehung und Vielfalt) mithilfe von Workshops und eines E-Learning-Moduls	Der Umsatz mit fair gehandelten Produkten der Vertriebslinien METRO Cash & Carry und Real in Deutschland beträgt knapp 16 Mio. €. In dieser Angabe sind Artikel berücksichtigt, die mit dem Fairtrade- oder GEPA-Label gekennzeichnet sind.
The Bangladesh Accord on Fire and Building Safety	Die METRO ist Mitgliedsunternehmen der Charta der Vielfalt e. V. Als Mitglied des Diversity Netzwerks Rhein-Ruhr hat die METRO zum 5. Deutschen Diversity-Tag eine gemeinsame Veranstaltung unter dem Motto „Vielfalt statt Einfalt – Kulturelle Kompetenz für wirtschaftlichen Erfolg“ organisiert. Dort waren rund 100 Führungskräfte der Mitgliedsunternehmen eingeladen, auf vielfältige Art und Weise die Bedeutung des Themas für ihre Führungsaufgabe zu erleben.	Um unserer Sorgfaltspflicht nachzukommen wurde ein Projekt gestartet, Länder auf die Einhaltung der Prinzipien zu fairen Arbeitsbedingungen und Sozialpartnerschaft zu prüfen. Im Rahmen des Projektes werden unsere Märkte und Büros und Verteilzentren in den Ländern der METRO geprüft. Diese erweiterte Prüfung basiert auf den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und umfasst neben den sieben globalen Prinzipien der METRO zu fairen Arbeitsbedingungen und Sozialpartnerschaft unter anderem auch den Datenschutz der Mitarbeiter, sowie die Qualität der Einbindung bzw. Kommunikation mit den Mitarbeitern. Der Prüfprozess soll gewährleisten, dass unser Unternehmen – weder direkt noch indirekt an Menschenrechtsbeeinträchtigungen beeinträchtigt ist. Unser Ziel ist, bis 2020 alle METRO / MAKRO Cash & Carry Organisationen weltweit zu überprüfen. Wir wollen eventuelle Schwachstellen identifizieren und Gegenmaßnahmen erarbeiten. Die Prüfungen wurden in 2014 mit den MCC Ländern Türkei, Polen und Österreich gestartet. Im Oktober 2016 wurde der zweite Pilot in der Ukraine durchgeführt. In 2017 fanden zusätzliche Prüfungen in den folgenden MCC Ländern statt Pakistan, Bulgarien, China, Japan und Ungarn Italien und Serbien.
Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organization), verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien	Bis zum 30. Juni 2022 soll der Anteil von Frauen innerhalb der METRO AG in der ersten Führungsebene unterhalb des	Die gemeinsame Erklärung der METRO und der internationalen Gewerkschaftsorganisation UNI Global Union war in diesem Berichtsjahr wieder Basis für die weitere Unterstützung von Manage-
Sozialstandardklausel in Lieferantenverträgen		
OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien		
The Consumer Goods Forum Resolution on Forced Labour		
The Consumer Goods Forum Resolution on Health & Wellness		
Verhaltenscodex für Geschäftspartner		

Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2016/17	Leistungen 2016/17
	<p>Vorstandes mind. 20 % und in der zweiten Ebene unterhalb des Vorstandes mind. 35 % erreichen.</p> <p>Das Mitarbeiternetzwerk Women in Trade (WiT) trägt dazu bei, den Anteil von Frauen in Führungspositionen nachhaltig zu steigern, den internen und externen Dialog zu fördern und bessere Rahmenbedingungen für Frauen im Konzern zu schaffen. Mittlerweile hat das Mitarbeiternetzwerk Women in Trade (WiT) 2 Landesableger eröffnet. Die Landesnetzwerke in Frankreich und Portugal zahlen mit lokalen Aktivitäten auf das gemeinsame Ziel ein. Die Anzahl der Netzwerkmitglieder am Standort Düsseldorf umfasst mittlerweile rund 475 Mitglieder.</p> <p>Das Mitarbeiternetzwerk METRO PRIDE für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Intersexuelle hat das Ziel, stärker auf die Themen sexuelle Orientierung und Identität aufmerksam zu machen.</p> <p>Seit 2017 ist die METRO AG außerdem Mitglied bei PROUT AT WORK.</p> <p>Seit 2016 ist die METRO AG außerdem Mitglied im internationalen LEAD Network.</p> <p>Zum Engagement im Bereich Inklusion und Vielfalt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement sowie Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen siehe auch Mitarbeiter im Geschäftsbericht 2016/17</p>	<p>ment und lokalen Arbeitnehmervertretungen zum Beispiel in Pakistan.</p> <p>Entwicklung und Implementierung interner Leitlinien zur Schaffung beziehungsweise zum Erhalt eines gesunden und sicheren Arbeitsumfelds</p> <p>Um das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Arbeitssicherheit eine Aufgabe aller Mitarbeiter ist, haben wir uns an der Initiative der International Labour Organization (ILO) beteiligt: Im April 2016 veranstalteten wir unseren ersten internationalen Welttag für Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement.</p> <p>Zur Vermeidung von Unfällen stehen für uns nach wie vor Arbeitssicherheitstrainings im Fokus. Daher haben wir die Entwicklung unserer eigenen Trainingsbibliothek auch im Geschäftsjahr 2016/17 weiter vorangetrieben. Ein von METRO LOGISTICS entwickeltes Training für den Umgang mit Flurförderfahrzeugen wurde so aufbereitet, dass es international einsetzbar ist.</p> <p>Der Frauenanteil auf den Managementebenen 1-3 lag zum Stichtag 30. September 2017 bei 21,6 Prozent.</p> <p>Erfolgreiche externe Prüfung der mitarbeiterbezogenen Kennzahlen</p>

UMWELTSCHUTZ

PRINZIP 7: Vorsorgender Umweltschutz

PRINZIP 8: Förderung einer größeren Verantwortung gegenüber der Umwelt

PRINZIP 9: Verbreitung umweltfreundlicher Technologien

Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2016/17	Leistungen 2016/17
METRO Umweltpolitik	Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen in allen Vertriebslinien, z.B. über das Energy-Saving Programme und das Energy Awareness Programme für METRO Cash & Carry	Treibhausgasemissionen pro m ² Verkaufsfläche um 20 Prozent gegenüber 2011 reduziert
Energiemanagementsysteme nach ISO 50001	F-Gas Exit Programme: Umstellung unserer Kälteanlagen auf natürliche Kältemittel wie CO ₂ oder Ammoniak	Treibhausgasemissionen aus Elektrizität pro m ² Verkaufsfläche um 25 Prozent gegenüber 2011 reduziert
METRO Klimaschutzziel: Reduzierung der Treibhausgasemissionen pro m ² Verkaufsfläche um 50 Prozent von 369 kg CO ₂ e/m ² im Jahr 2011 auf 184 kg CO ₂ e/m ² im Jahr 2030	Unterstützung der Verbraucher in Sachen Energieeffizienz und fachgerechte Entsorgung durch entsprechende Informationen und Ratgeber sowie Rücknahme von Elektroaltgeräten bei METRO Cash & Carry und Real in Deutschland	Treibhausgasemissionen aus Kältemittelverlusten pro m ² Verkaufsfläche um 22 Prozent gegenüber 2011 reduziert
Einkaufspolitik für nachhaltige Beschaffung, daneben spezifische Einkaufsleitlinien zu Fisch, Palmöl und Verpackungen	Transparente öffentliche Berichterstattung zu Klimawandel und Wasser durch Teilnahme am CDP Climate Programme und CDP Water Programme sowie aktive Befragung wichtiger Lieferanten über das CDP Water supply chain programme	Siehe Kennzahlen Klimabilanz und Status Klimaschutzziel
Internationale Standards entlang der Lieferkette (GLOBALG.A.P., IFS)	Umsetzung der allgemeinen Einkaufspolitik für nachhaltige Beschaffung sowie der spezifischen Einkaufsrichtlinien für Fisch, Palmöl und Verpackungen	Wasserverbrauch pro m ² Verkaufsfläche im Vergleich zum Vorjahr mehr als 3 Prozent gestiegen
The Consumer Goods Forum Resolution on Deforestation	Angebot an ökologisch und sozial zertifizierten Produkten	Erneut erfolgreiche externe Prüfung der Umweltkennzahlen
The Consumer Goods Forum Resolution on Sustainable Refrigeration	Selbstverpflichtung zur Berichterstattung über Projekte und deren Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zum Thema Kreislaufwirtschaft bis 2018 im Rahmen des Umweltaktionsprogramms des europäischen Handels (REAP), das von der Europäischen Kommission und europäischen Handelsunternehmen und -verbänden gemeinsam getragen wird.	Energiemanagementsysteme an über 500 Standorten nach ISO 50001 zertifiziert bzw. rezertifiziert. Weitere Standorte in Planung.
The Consumer Goods Forum Resolution on Food Waste	Wirkungsanalyse der verstärkten Expansion in Food Service Distribution auf Natur- und Sozialkapital	BREEAM-Rezertifizierung für Verwaltungsgebäude der METRO
Mitgliedschaft im Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)		Eröffnung des ersten METRO Cash & Carry Greenstores in Dongguan, China und Fertigstellung des ersten Zero Emission Stores in St. Pölten, Österreich
Mitgliedschaft in der Global Sustainable Seafood Initiative (GSSI)		Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur im Bereich Elektromobilität auf über 100 Ladepunkte bei METRO Cash & Carry
Dienstwagenrichtlinie mit Anreizsystem für treibstoffärmere Fahrzeuge		Implementierung eines branchenübergreifenden Rückverfolgbarkeitssystems als Vorsorgeinstrument in Bezug auf illegale Fischerei in verschiedenen Ländern sowie Ausweitung auf weitere Partner, Länder und Sortimentsteile
„EV100“ commitment (electrical vehicle joining commitment) organisiert durch die NGO „Climate Group“		Der Umsatz mit nach EU-Bio-Verordnung zertifizierten Produkten der Vertriebslinien METRO Cash & Carry und Real in Deutschland beträgt knapp 140 Mio. €.
		Mit Erzeugnissen aus nachhaltiger Fischerei und Aquakultur erwirtschafteten METRO Cash & Carry und Real in Deutschland einen Umsatz von mehr als 93 Mio. €. Dies sind Produkte mit dem Siegel des Marine Stewardship Council (MSC) und des Aquaculture Stewardship Council (ASC) sowie mit dem EU-Bio-Label. Mit regionalen Produkten erwirtschaftete Real im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als 440 Mio. €. Der Umsatz mit Produkten, die das Label des Forest Stewardship Council® (FSC®) oder des Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC, Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen) tragen, lag bei 39 Mio. €.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

PRINZIP 10: Maßnahmen gegen Korruption

Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2016/17	Leistungen 2016/17
<p>METRO Geschäftsgrundsätze</p> <p>Antikorruptionsrichtlinien zum Umgang mit Geschäftspartnern und zum Umgang mit Amtspersonen</p> <p>Geschäftspartnerfragebögen</p> <p>OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien</p> <p>The Supply Chain Initiative (SCI)</p>	<p>Konzernweite Compliance-Kommunikation zur Information der Mitarbeiter in unterschiedlichen Formaten einschließlich der Social-Network-Plattform der METRO, um compliance-gerechtes Verhalten sicherzustellen und wettbewerbswidriges Verhalten präventiv zu verhindern</p> <p>Implementierung eines internen Kontrollsystems zur Steuerung von Compliance-Risiken innerhalb operativer Abläufe, einschließlich systemischer Kontrollen, Vieraugenprinzip und Funktionstrennung</p> <ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßiges Monitoring interner Kontrollen in operativen Prozessen — Implementierung interner Kontrollen in weiteren Prozessen zu zentralen Compliance-Themen (z. B. Antikorruptionsmaßnahmen) <p>Due-Diligence-Prüfungen von Geschäftspartnern auf Grundlage der Antikorruptionsrichtlinie durch Geschäftspartnerfragebögen</p> <p>Aufnahme einer Anti-Korruptions-Klausel in Verträge mit Geschäftspartnern</p>	<p>Beispiele für interne Kommunikationsmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Compliance Talks — Compliance-Präsenz auf dem Social-Network der METRO <p>Beispiele für externe Kommunikationsmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Mitgliedschaft und Mitwirkung in der „Alliance for Integrity“, einer Antikorruptionsinitiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie des United-Nations-Global-Compact-Netzwerks <p>Optimierung des Trainingsmanagements für eine bessere Anpassung aller Trainings aus dem Bereich Corporate Legal Affairs & Compliance und zur Sicherstellung eines ausreichenden Schulungsangebots für die Zielgruppe mit definierten verpflichtenden Trainings</p> <p>Umsetzung eines Anti-Korruptions-Trainings gemäß dem Trainingsmanagement der METRO GROUP für die entsprechende Zielgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> — Im Finanzjahr 2016/17 sind in nahezu allen Unternehmenseinheiten über 90 Prozent der Mitarbeiter und Führungskräfte zum Thema Antikorruptionsmaßnahmen geschult worden. — Maßnahmen zur Verbesserung dieser Trainingsraten sind bereits initiiert worden. — Darüber hinaus: Schulung der neuen Mitarbeiter, welche in Risiko-basierten Funktionen tätig sind (zum Beispiel Einkäufer) <p>Governance aller Einheiten der METRO, welche durch die Abteilung Corporate Legal Affairs & Compliance gesteuert werden</p>

BERICHTSPROFIL

Der vorliegende Corporate Responsibility Fortschrittsbericht 2016/17 wurde in Anlehnung an die Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI G4) erstellt.

BERICHTSZEITRAUM

Der Berichtszeitraum umfasst das aktuelle Geschäftsjahr 2016/17 (1. Oktober 2016 bis 30. September 2017). Zur Fortschreibung von Entwicklungen wurden auch Informationen integriert, die sich auf Zeiträume vor 2016/17 beziehen. Zudem wurden aus Gründen der Aktualität Sachverhalte berücksichtigt, die bis Redaktionsschluss (12. Dezember 2017) vorlagen. Der Bezugsrahmen unserer Ziele und Maßnahmen wird jeweils in den entsprechenden Passagen angegeben.

BERICHTSGRENZEN

Der Geltungsbereich der Informationen wurde jeweils in den Texten, Kennzahlen oder Zielen angegeben.

UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT

Die METRO engagiert sich seit 2010 für den United Nations Global Compact, den weltweiten Pakt zur Förderung universeller Nachhaltigkeitsprinzipien unter dem Dach der Vereinten Nationen. Wir verpflichten uns damit, uns auf den Gebieten Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung kontinuierlich zu verbessern. Mit diesem online verfügbaren Corporate Responsibility Fortschrittsbericht 2016/17 kommt die METRO der Verpflichtung nach, aufzuzeigen, wie die Leistungen innerhalb dieser Bereiche verbessert werden.

EXTERNE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG DES CR REPORTS 2016/17

Wir sind ständig bemüht, unser Nachhaltigkeitsmanagement zu verbessern. Ein Instrument, um die Glaubwürdigkeit und Transparenz unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu unterstreichen, ist die externe Prüfung des Berichts. Die Bescheinigung des unabhängigen Prüfers ist unter Prüfbescheinigung einsehbar.

DISCLAIMER

Dieser Corporate Responsibility Fortschrittsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der METRO unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die METRO sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit des Corporate Responsibility Fortschrittsberichts verzichten wir bei der Verwendung von Begriffen auf geschlechtsbezogene Doppelnennungen, sondern nutzen die männliche Schreibweise.

EINLADUNG ZUM DIALOG

Der Austausch mit Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, ist uns wichtig. Denn so erfahren wir, was Sie von uns erwarten und in welchen Bereichen wir noch besser werden können. Deshalb freuen wir uns über Ihre Fragen und Anregungen zum METRO Corporate Responsibility Fortschrittsbericht 2016/17 und zu unseren Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit.

Bitte nutzen Sie dafür die Dialogmöglichkeiten im Internet oder schicken Sie uns eine Mail: CR@metro.de

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT ÜBER NACHHALTIGKEITSINFORMATIONEN

An den Vorstand der METRO AG, Düsseldorf

Wir haben die Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung im Bericht „Corporate Responsibility Fortschrittsbericht 2016/17“ (im Folgenden ‚Bericht‘), der METRO AG, Düsseldorf, (im Folgenden „METRO“), für das Geschäftsjahr 2016/17 (1. Oktober 2016 bis 30. September 2017), veröffentlicht online unter www.metroag.de/cr-fortschritt-2016-17 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung war die materielle Prüfung von produktbezogenen und dienstleistungsbezogenen Angaben im Bericht sowie von Verweisen auf Internetseiten und externe Dokumentationsquellen sowie zukunftsbezogenen Aussagen. Wie im Abschnitt zu Sozialaudits der Eigenimporte dargestellt, wurden Zertifizierungen von Lieferanten-Produktionsstätten im Jahr 2016/17 durch von METRO beauftragte externe Zertifizierungsgesellschaften zur Sicherstellung der Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Gesundheitsstandards der Business Social Compliance Initiative (BSCI), durchgeführt. Die Angemessenheit und Richtigkeit der Schlussfolgerungen aus den jeweils durchgeführten Prüfungshandlungen waren nicht Bestandteil unserer Prüfung mit begrenzter Prüfungssicherheit.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter von METRO sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts und die Ermittlung und Darstellung der Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien. METRO wendet die in den Sustainability Reporting Guidelines G4 der Global Reporting Initiative (GRI) genannten Grundsätze und Standardangaben, den Corporate Accounting and Reporting Standard (Scope 1 and 2) und den Corporate Value Chain (Scope 3) Standard vom World Resources Institute/World Business Council for Sustainable Development, zusammen mit internen Richtlinien, wie in den Erläuterungen zu den Kennzahlen dargelegt, als Berichtskriterien an.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen und Prozessen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärung des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie die IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), die in Einklang mit den vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standards on Quality Control stehen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfurteil mit begrenzter Sicherheit über die einleitend beschriebenen Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (revised): "Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" sowie des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3410: "Assurance Engagements on Greenhouse Gas Statement", herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die einleitend beschriebenen Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragung von Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Bestimmung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen von METRO zu erlangen.
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von METRO in der Berichtsperiode.
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Kontrolle der Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung, einschließlich der Konsolidierung der Daten und der Dokumentation dieser Tätigkeiten.
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Daten verantwortlich sind, einschließlich der Erläuterungen zu den Berichtsdaten.
- Besuche der METRO AG, Düsseldorf, METRO Energy Management, METRO LOGISTICS Germany GmbH, METRO ADVERTISING GmbH, MAKRO Cash and Carry Polska S.A., Warszawa, (Polen) und real- SB-Warenhaus GmbH, Mönchengladbach zur Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten.
- Besuch von zwei Märkten der Vertriebslinien Real und METRO Cash & Carry zur Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Arbeitssicherheitsdaten.
- Beurteilungen interner und externer Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende und angemessene Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind.
- Analytische Beurteilungen der Daten und Trends, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Vertriebslinien gemeldet wurden.
- Einschätzung der Angemessenheit der Gesamtdarstellung der im Prüfungsumfang enthaltenen Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung.

Prüfungsurteil

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung im Corporate Responsibility Fortschrittsbericht 2016/17, veröffentlicht unter www.metroag.de/cr-fortschritt-2016-17 für das Geschäftsjahr 2016/17 von METRO, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erstellen diesen Vermerk auf Grundlage des mit METRO geschlossenen Auftrags. Die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit wurde für Zwecke von METRO durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information für METRO über das Ergebnis der betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit bestimmt.

Begrenzung der Haftung

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein METRO gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Düsseldorf, den 13. Dezember 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Laue
Wirtschaftsprüferin

Glöckner
Wirtschaftsprüfer